

## **Schulinterner Lehrplan für das Fach**

# **Sozialwissenschaften**

in der gymnasialen Oberstufe

**Einführungsphase**

**Qualifikationsphase (für Grund- und Leistungskurse)**

## Inhalt

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit .....	4
2. Entscheidungen zum Unterricht .....	6
2.1 Unterrichtsvorhaben EF, Q1 und Q2 .....	6
2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF .....	7
2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (bis Abiturjahrgang 2019: „Wirtschaftspolitik“ vor „Strukturen sozialer Ungleichheit“) .....	47
2.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF Sozialwissenschaften bilingual .....	95
2.4.1 Übersichtsraster Qualifikationsphase Sozialwissenschaften bilingual .....	132
2.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit .....	166
2.5.1 Überfachliche Grundsätze .....	166
2.5.2 Didaktische Prinzipien, fachliche Grundsätze und deren Umsetzung .....	166
2.5.3 Exkursionen .....	168
2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung .....	168
2.6.1 Verbindliche Instrumente .....	168
2.6.2 Klausuren .....	168
2.6.3 Facharbeiten .....	170
2.6.4 Sonstige Mitarbeit .....	171
2.6.5 Leistungsrückmeldung und Beratung .....	178
2.7 Checkliste / Beobachtungsbogen zur Leistungsbewertung (Selbst- und Fremdeinschätzung) .....	179
2.7.1 Verbindliche Absprachen .....	180
2.8 Lehr- und Lernmittel: .....	180
2.9 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen .....	181
2.9.1 Fortbildungskonzept .....	181
2.9.2 Berufsorientierung .....	181
2.10 Evaluation und Qualitätssicherung .....	182



## 1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Gymnasium der Stadt Kerpen befindet sich im Rhein-Erft-Kreis. In der zehnzügigen Sekundarstufe I wird Politik in den Jahrgangsstufen 5, 8 und 9 zweistündig im Klassenverband als Doppelstunde unterrichtet. In der Sekundarstufe II wird Sozialwissenschaften im dreistündigen bzw. fünfstündigen Kurssystem mit durchschnittlich 22 bis 29 Schülerinnen und Schülern unterrichtet. Die Schule bietet in der Oberstufe das Fach Sozialwissenschaften als Grund- und Leistungskurs an.

Das Gymnasium Kerpen versteht sich als Schule, in der gegenseitige Wertschätzung die Grundlage des gemeinsamen Lernens, Lehrens und Erlebens ist. Schülerinnen, Schüler, Lehrerinnen, Lehrer und Eltern werden als eigenständige Persönlichkeiten wahrgenommen und mit ihrem individuellen Charakter respektiert. Dieser Respekt ist keiner Hierarchie geschuldet, sondern entsteht aus der Achtung jedes einzelnen als Mensch. Dazu gehört, sich aufmerksam wahrzunehmen, sich auf Augenhöhe zu begegnen und eigene Grenzen und die Grenzen des Gegenübers anzuerkennen.

Der Unterricht im Fach Sozialwissenschaften versteht den Menschen zugleich als gesellschaftliches Produkt und als Gestalter der Gesellschaft. Entsprechend sollen gesellschaftliche Kompetenz, eine gewissenhafte Selbstreflexion sowie die engagierte Bearbeitung gesellschaftlicher Probleme gefördert werden. Ausgehend von aktuellen und exemplarischen Konflikten des sozialen, wirtschaftlichen und politischen Lebens werden gesellschaftliche Anforderungen vermittelt und dabei Betroffenheit und Bedeutsamkeit, Mikro- und Makrowelt, soziales und politisches Lernen miteinander verbunden. Zentrale Aufgabe ist es, das Politische in gesellschaftlichen Prozessen zu entdecken und dabei an konkreten Fällen verallgemeinerungsfähige Erkenntnisse und Verfahren zu gewinnen. Dabei besteht das übergeordnete Ziel des Faches darin, Schülerinnen und Schüler zunehmend zu einer selbstständigen Analyse gesellschaftlicher Konflikte und damit zu einem eigenständigen, begründeten Urteil zu befähigen.

Das Gymnasium der Stadt Kerpen ist zudem *Europaschule* und hat diesen Gedanken besonders in ihrem Schulprogramm und Leitsatz „Gemeinsam lernen und leben – grenzüberschreitend denken und handeln“ verankert. Kernanliegen der Schule als Europaschule ist es, ihre Schülerinnen und Schüler auf ein Leben als europäische Bürgerinnen und Bürger in einer globalisierten Welt vorzubereiten. Zentrale Zielsetzungen sind die Entwicklung und Vertiefung eines europäischen Bewusstseins und die Vermittlung von Qualifikationen in europäischer/internationaler Dimension. Zur deren Verwirklichung werden die aspektreichen Bezüge Europas als fester Bestandteil in den Unterricht und in das Schulleben integriert und eine vertiefte Sprachenförderung im europäischen Rahmen (deutsch-englischer bilingualer Zweig, auch im Fach Politik/Sozialwissenschaften) vermittelt.

Ziel der Arbeit des Fachs Politik/Sozialwissenschaften ist die Vermittlung einer politischen Urteils- und Handlungskompetenz an die Schülerinnen und Schüler, so dass diese als *mündige Bürger* in die Lage versetzt werden, ihr politisches und soziales Umfeld national wie international aktiv mitzugestalten. Dieses Ziel soll insbesondere durch für die Lebenswelt der Schüler bedeutsame Unterrichtsbeispiele, das Aufgreifen aktueller Fallbeispiele aus der Medienberichterstattung und dem Einsatz moderner Medien unterstützt werden. Formen des kooperativen Lernens sind als besonders wirksame

Arbeits- und Lernform im Fach Sozialwissenschaften verankert. Gleichzeitig wird insbesondere die Förderung von Lernkompetenz in allen Unterrichtsvorhaben explizit berücksichtigt.

Als Europaschule nimmt das Gymnasium im Rahmen des Comenius-Programms der Europäischen Union regelmäßig an gemeinsamen Projekten mit anderen europäischen Schulen teil. Das Fach Sozialwissenschaften beteiligt sich an diesen Projekten mit dem Ziel, europäisches Bewusstsein und interkulturelle Kompetenz zu stärken. Die Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften trägt dieses Anliegen auch in der Unterstützung fächerübergreifender Projekte.

Die Fachkonferenz unterstützt außerdem alle Unterrichtenden im Fach Politik/Sozialwissenschaften durch eine gemeinsame digitale Plattform, auf der selbst erstellte Materialien der Unterrichtsvorhaben und „best-practice“ – Beispiele gesammelt und abrufbar sind (lo-net2). Zudem steht den Kolleginnen und Kollegen ein USB Memory Stick zur Verfügung auf dem zentrale Unterrichtsinhalte gespeichert werden.

Für das Fach Sozialwissenschaften gibt es einen Fachraum (R.303). Dieser ist mit einem Lehrercomputer und angeschlossenem interaktiven Whiteboard (Smartboard) sowie einem digitalem OHP (Elmo) ausgestattet. Außerdem stehen mehrere allgemeine Computerräume zur Verfügung, die regelmäßig gebucht werden können. Jeder Kurs hat das eingeführte Schulbuch Sowi NRW aus dem Hause C.C. Buchner in Kursstärke zur Verfügung. Es gibt jeweils ein Buch für die Einführungs – und eines für die Qualifikationsphasen. Zudem stehen der Fachschaft Sozialwissenschaften die dazugehörigen CDs mit zusätzlichem bzw. ergänzendem Material zur Verfügung.

Das Betriebspraktikum wird an unserer Schule seit dem Schuljahr 2015/16 wieder zu Beginn der EF (Jahrgang 10) durchgeführt - stets in der dritten und vierten „vollen“ Schulwoche nach den Sommerferien. Unterstützt und eingeleitet wird das Praktikum durch in der Sekundarstufe I durchgeführte Projekte und Maßnahmen.

## **2. Entscheidungen zum Unterricht**

### **2.1 Unterrichtsvorhaben EF, Q1 und Q2**

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Methoden- und Handlungskompetenzen ausgewiesen, während die Sach- und Urteilskompetenzen erst auf der Konkretisierungsebene Berücksichtigung finden. Dies ist der Tatsache geschuldet, dass im Kernlehrplan keine konkretisierte Zuordnung von Methoden- und Handlungskompetenzen zu den Inhaltsfeldern bzw. inhaltlichen Schwerpunkten erfolgt, sodass eine feste Verlinkung im Rahmen dieses schulinternen Curriculums vorgenommen werden muss. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF

### Unterrichtsvorhaben 1 – Sozialisation im Spannungsfeld zwischen digitalen und realen „Ich“

**Didaktischer Kommentar:** Eine Besonderheit des Europagymnasiums Kerpen ist es, dass die SuS der Einführungsphase vor den Herbstferien ein zweiwöchiges Betriebspraktikum absolvieren. Dementsprechend eignet es sich sehr gut, das Thema der Sozialisation als Vorbereitung zu Beginn des Schuljahres voran zu stellen. Zudem fließen die Erfahrungen der Praktika anschließend in den Unterricht mit ein, indem diese geschildert und beschrieben und zusätzlich inhaltsimmanent mittels der Unterrichtsreihe der Sozialisation beurteilt werden. Somit entsteht durch die Dialektik von Fach- und Handlungsorientierung ein besonderer Gewinn für die SuS, die hier im Sinne des exemplarischen und selbstständigen Lernens anhand ihrer persönlichen Erfahrungen im Praktikum dieses evaluieren und aktuelle Problemstellungen in diesem Zusammenhang kontrovers diskutieren und bewerten.

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 1**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse , Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer</li> </ul>

<p>Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht – Regierungsorganisationen (SK 5).</li> <li>...</li> </ul>	<p>soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>	<p>Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>...</li> </ul>
<p><b>Inhaltsfeld:</b> 3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 10-33)</p>			
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle</p>			
<p><b>Zeitbedarf:</b> 12 Unterrichtsstunden</p>			



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 1 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Seiten im Lehrwerk	Material- grundlage in Kapitel 1	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz:	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie <i>auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</i></li> <li>bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> </ul>	12- 15	M3,M4, M5	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Vorbereitung eines Beitrags für einen Elternabend zum Thema „Chancen und Gefahren sozialer Netzwerke“</li> </ul>
2. Sequenz:			16-19	M6, M8, M9, Methode	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Durchführung einer Expertenbefragung mit der Polizei über Gefahren und -vorbeugung im Internet</li> </ul>
3. Sequenz:			20-24	M12, M13, M14	<ul style="list-style-type: none"> <li>z.B.: Podiumsdiskussion mit „Medienscouts“ über ihre Aktivitäten an der Schule</li> </ul>
4. Sequenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Bedeutung der kulturellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Menschen- und</li> </ul>	24-27	M15- M17	z.B.: Podiumsdiskussion: Thema –

<b>Kapitel 1.4</b> <b>Vertiefung:</b> <b>Sozialisationsinstanzen –</b> <b>theoretische Grundlagen</b>	Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern	Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts			„Dürfen Lehrkräfte mit Schülerinnen und Schülern über Facebook kommunizieren?“
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--------------------------------------------------------------------------------------------

## Unterrichtsvorhaben 2 – Rollen Am Beispiel der Geschlechterverhältnisse

**Didaktischer Kommentar:** Die SuS der Einführungsphase sind im besonderen Maße aufgrund des Alters vom Prozess der Sozialisation und der Ausgestaltung der individuellen Identität betroffen. Somit bietet der Inhalt der Geschlechterverhältnisse einen vor allem schülerorientierten Unterrichtsstoff. Dieses motivationale Arrangement wird dazu genutzt, konkret die Urteilskompetenz durch die Simulation einer kooperativ vorbereiteten Debatte zu stärken. Die konkrete Methodik wird hierbei vom jeweiligen Fachlehrer durch die Prinzipien der Aktualität und Kontroversität passend ausgewählt.

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 2**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>

	sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen</li> </ul> (MK 14)	von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28 – Lehrbuch S. 32-55)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 2**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 2 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Material-Grundlage in Kapitel 2</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 2.1</b> <b>Rollen – wie beeinflussen sie unser Leben?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und -balance</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld</li> </ul>	34-37	M4	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern für einen Projekttag
2. Sequenz:  <b>Kapitel 2.2</b> <b>Rollenverteilung – im 21. Jahrhundert</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	38-41	M7-M9, M11	z.B.: Vorbereitung und Durchführung von Expertenbefragungen von Frauen in Leitungsfunktionen (z.B. Bundestagsabgeordnete, Unternehmerin, u.a.)
3. Sequenz:  <b>Kapitel 2.3</b> <b>Geschlechterrollen im Alltag</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> <li>analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und Identitätsmodellen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> </ul>	42-47	M13, M14, M16, Erklärfilm 72021—06, Methode, S. 45ff.,	z.B.: Durchführung von Interviews mit Schülerinnen und Schülern, die am Girls' Day und Boys' Day an Praktika in Betrieben teilgenommen haben
4. Sequenz		<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Menschen- und</li> </ul>	48-51	M17-M20	z.B.: Durchführung der Befragung einer Jahrgangsstufe zur

<b>Kapitel 2.4</b> <b>Vertiefung: Rollen –</b> <b>theoretische</b> <b>Hintergründe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus</li> </ul>	Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts			eigenen Vorstellung über Familie und Beruf.
-------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	---------------------------------------------------

## Unterrichtsvorhaben 3 – Die Entstehung von Gesetzen durch das Spiel von Normen und Werten

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 3**

*Didaktischer Kommentar:* Um insbesondere Eigenverantwortlichkeit in den SuS auszubilden respektive zu stärken, arbeitet das Europagymnasium seither intensiv in Arbeitsgruppen mit Schulleitung, Eltern und SuS zusammen. Somit strebt das Gymnasium die Befähigung der SuS zu mündigen und demokratischen Bürgern an. Einen Beitrag dieses Zieles will auch das Unterrichtsvorhaben 3 leisten. Hier steht eine exemplarische und handlungsorientierte Didaktik im Fokus, indem die SuS anhand des erarbeiteten Gesetzgebungsverfahrens eigene Gesetze entwerfen und dafür auch politische Marketingstrategien zur Durchsetzung kreieren sollen.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> </ul>		(HK 3)
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 56-83)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Demokratiethoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 3**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Material-</b> <b>grundlage</b> <b>in Kapitel 3</b>	<b>Mögliche Absprachen</b> <b>über Projekte,</b> <b>Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
<p>1. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 3.1</b></p> <p><b>Grundrechte im</b></p> <p><b>Grundgesetz –</b></p> <p><b>Menschen- und</b></p> <p><b>Bürgerrechte</b></p>	<p>1. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</p> <p>2. erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen</p>	<p>3. bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</p> <p>1. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung</p>	58 - 63	M1, M3, M4, M5-M7, Methode S. 62f.	z.B.: Planung, Durchführung und Auswertung eines Besuchs im Haus der Deutschen Geschichte in Bonn
<p>2. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 3.2</b></p> <p><b>Grundwerte im</b></p> <p><b>Grundgesetz – die</b></p> <p><b>Staatsprinzipien</b></p>	<p>1. unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie</p>	<p>2. bewerten die Chancen und Grenzen/<i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie</p>	65-75	M10, besonders M10d	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Deutsch über die Methode „Analyse einer politischen Rede“

3. Sequenz:  <b>Kapitel 3.3</b> <b>Vertiefung: Die</b> <b>ideengeschichtlichen</b> <b>Grundlagen des</b> <b>Grundgesetzes</b>	1. erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen	2. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	76-79	M15; M16, M17, M18	z.B.: Interview mit einem Mitarbeiter des Sozialamtes zu der konkreten Umsetzung des „Sozialstaatsprinzips“ auf lokaler Ebene
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------	-----------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Unterrichtsvorhaben 4 – Demokratie: Wie können wir sie (mit)gestalten?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 4**

*Didaktischer Kommentar:* Die Herausbildung der Urteilskompetenz steht im Fach Sozialwissenschaften an oberster Stelle. Dazu zählt auch die Analyse von Reden, eine Einführung in rhetorische Grundlagen und die Erstellung von überzeugenden respektive differenziert begründeten Stellungnahmen zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Demnach eignet sich die Übung dieser Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben 4. Anzumerken ist jedoch, dass die Wahl der konkreten Inhalte hier in besonderer Weise von der Tagespolitik abhängt. Daher wird sich hier bewusst nicht auf einige Inhalte beschränkt, um dem Prinzip der Schülerorientierung gerecht zu werden.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>3. analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</p> <p>4. analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</li> </ul>

	<p>wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven</p> <p>(MK 4)</p>	<p>ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität</p> <p>(UK 6)</p>	<p>(HK 2)</p>
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 84-111)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien		
<b>Zeitbedarf:</b>	16 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 4**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehr- werk</b>	<b>Material- grundlage in Kapitel 4</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 4.1</b> <b>Sich einmischen – engagieren oder partizipieren</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> <li>• ordnen Formen des sozialen und politischen Engagements [...] der Demokratie als Lebens-, Gesellschafts- und Herrschaftsform ein</li> </ul>	2. beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz	84, 86-91	M1–M5, M7–M9	z.B.: Planung und Durchführung von Podiumsdiskussionen mit Kandidaten für die Wahlen zum Stadtrat, Landtag oder Bundestag
2. Sequenz:  <b>Kapitel 4.2</b> <b>Wählen – Partizipation von gestern?</b>	5. erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit 6. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	3. bewerten die Chancen und Grenzen/ <i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie	92-95	M10, M11, M13, M14	
3. Sequenz:  <b>Kapitel 4.3</b> <b>Parteien – Mittler zwischen Staat und Bürger?</b>	7. vergleichen <i>wirtschafts- und sozialpolitische</i> Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen <i>und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</i>	9. bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite	96-99	M15, M16, M19	z.B.: Beteiligung des Kurses an der Vorbereitung eines „Kinder. Und Jugendparlaments
4. Sequenz		10. beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von	100-103	M20-M25	z.B.: Durchführung einer Schülerbefragung zur Präferenz

<b>Kapitel 4.4</b> <b>Parteien – Produkte</b> <b>gesellschaftlicher</b> <b>Konfliktlinien?</b>	8. ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein	politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen			politischer Parteien
5. Sequenz  <b>Kapitel 4.5</b> <b>Vertiefung: E-Demokratie</b> <b>und Liquid Democracy</b>	11. beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen	12. erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien 13. beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...])	104-107	M26-M30, Methode auf S. 104	z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren

## Unterrichtsvorhaben 5 – Die Verfassungsorgane

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 5**

*Didaktischer Kommentar:* Neben der Text-, Statistik- und Karikaturanalyse ist auch die Analyse von Film- und Tonmedien aufgrund der hohen Nutzung von Videomaterialien wichtig. Daher kann dieses von den SuS oft als „trocken“ empfundene Unterrichtsvorhaben 5 durch das Rezensieren von attraktiven Bundestagsdebatten, Eingangserläuterungen respektive Verkündungen des Bundesverfassungsgerichts oder spannenden Reden anderer Verfassungsorgane motivierend gestaltet werden.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)</li> </ul>	und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 112-148)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems:		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 5**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten</b> <b>i. Lehr-</b> <b>werk</b>	<b>Material-</b> <b>grundlage</b> <b>in Kap. 5</b>	<b>Mögliche</b> <b>Absprachen</b> <b>über Projekte,</b> <b>Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewert</b> <b>ung, etc..</b>
1. Sequenz: <b>Kapitel 5.1</b> <b>Die Bundesregierung – Zentrum der Macht?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>• erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	3. erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft  4. bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes	112, 114-117	M2-M5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.:</li> <li>Befragung eines regionalen Bundestagsabgeordneten über seinen Wochenplan</li> <li>• z.B.:</li> <li>Internetrecherche zum Thema „Biosprit“ und Präsentation der Ergebnisse</li> </ul>
2. Sequenz: <b>Kapitel 5.2</b> <b>Der Bundestag – ein Arbeitsparlament?</b>			118-121	M8-M13, Methode Wochenberichte M14-M17	
3. Sequenz: <b>Kapitel 5.3</b> <b>Der Bundestag – wie arbeiten seine Abgeordneten?</b>			122-125	M18-M21	
4. Sequenz <b>Kapitel 5.4</b> <b>Der Bundestag – der Abgeordnete in der Fraktion</b>			126-129		
5. Sequenz <b>Kapitel 5.5</b> <b>Der Bundesrat – wie beeinflusst er die Gesetzgebung?</b>			130-133	M22-M27	
6. Sequenz <b>Kapitel 5.6</b>			134-	M28-	

<b>Bundesverfassungsgericht und Bundespräsident – Bremser oder Korrektive?</b>			137	M35	in einer Plakat- ausstellung
7- Sequenz <b>Kapitel 5.7</b> <b>Vertiefung: „Bio-Sprit“ – das Zusammenspiel der Verfassungsorgane im Gesetzgebungsprozess</b>	14. analysieren ein politisches Fallbeispiel mit Hilfe der Grundbegriffe des Politikzyklus 15. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren	16. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	138-143	M36-M41	als Vorbe- reitung für den „Politik- zyklus“

## Unterrichtsvorhaben 6 – E-Demokratie: Virtuelle Seifenblase oder Belebung der Politik?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 6**

*Didaktischer Kommentar:* Die heutigen SuS sind längst digital „Natives“. Die Handy-, Internet- und PC-Nutzung sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dagegen scheint das Wahlprozedere per Wahlurne oder Briefwahl sehr veraltet. Somit bietet es sich gerade an, in der Dialektik zwischen neuen und alten Politikmethoden ein schülerorientiertes Unterrichtsvorhaben 6 zu gestalten. Dies wird exemplarisch durch den Einbezug aktueller Whistleblower-Affären, die seit langem andauernde Debatte über die Vorratsdatenspeicherung und den kritisch-reflektierten Umgang mit eigenen Daten beispielsweise über Whats-App erreicht. Gebündelt wird dies in einer Debatte zum Thema: „E-Democracy – Neue Bürgernähe oder virtuelle Seifenblase?“.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>

	sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)	(UK 6)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27 – Lehrwerk S. 84-111)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Gefährdung der Demokratie, Medien in der Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 6**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Material-</b> <b>grundlage</b> <b>in Kapitel 6</b>	<b>Mögliche Absprachen</b> <b>über Projekte,</b> <b>Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung,</b> <b>etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 6.1</b> <b>Extremisten – wie</b> <b>gefährden sie die</b> <b>Demokratie?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>	5. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	148, 150-155	M1-M7, Methode auf S. 154	z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.)
2. Sequenz:  <b>Kapitel 6.2</b> <b>Verfassung – die</b> <b>wehrhafte Demokratie</b>			156-157	M8-M10	z.B.: Abstimmung über eine Befragung zum Thema „Extremismus“ in Zusammenarbeit aller Kurse SW
3. Sequenz:  <b>Kapitel 6.3</b> <b>Medien – Schutz durch</b> <b>Aufklärung?</b>	17. erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie		158-161	M11-M15	z.B.: Recherche über Formen direkter Demokratie vor Ort (Bürgerbegehren, Bürgerhaushalte, u.a.), Gespräche mit Vertretern der Kommune über Erfahrungen mit Formen direkter
4. Sequenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Formen und Möglichkeiten</li> </ul>		162-167	M16-M22	Erfahrungen mit Formen direkter

<b>Kapitel 6.4</b> <b>Vertiefung: Sicherung der</b> <b>Demokratie durch mehr</b> <b>Bürgerbeteiligung?</b>	des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen				Demokratie
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------	--	--	--	------------

## Unterrichtsvorhaben 7 – Ökonomie: Vom Planen, Abwägen und Entscheiden

**Tabelle 1:** Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 7

*Didaktischer Kommentar:* Die Durchsetzung des Ordoliberalismus, sei es durch die Bundesrepublik oder die Europäische Union, ist die zentrale Leitidee des bisherigen Jahrhunderts. Kritische Reflektion der Grundgedanken dieser Theorie oder eine Rückbesinnung respektive Beachtung alternativer Wirtschaftstheorien ist heute nur noch Bestandteil aktueller Fachliteratur oder Wissenschaftsdiskurse. Dieses Schattendasein will das Europagymnasium entschieden durch Betrachtung differenter Wirtschaftstheorien wie beispielsweise der freien oder sozialen Marktwirtschaft beenden. Wirtschaftswissenschaft wird so den SuS ganz im Sinne einer Wissenschaftspropädeutik als vielfältige Fachrichtung vermittelt.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an</li> </ul>

	<p>Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<p>ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</p>	(HK 3)
<b>Inhaltsfeld:</b>	1 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S. 172-191)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Ordnungselemente und normative Grundannahmen		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 7**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 7 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Materialgrundlage in Kap. 7</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 7.1</b> <b>Knappheit – ein ökonomischer Grundbegriff</b>	4. analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität	6. erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen 7. erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der	172, 174-178	M1, M3-M7	z.B.: Abstimmung mit der Fachkonferenz Erdkunde zu einem fächerübergreifenden Projekt zum Thema „Hunger in Afrika“
2. Sequenz:  <b>Kapitel 7.2</b> <b>Wirtschaften – welche Prinzipien bestimmen ökonomisches Handeln?</b>	4. beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses 5. analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien	Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen 8. beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte	179-181	M8-M13	z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten
3. Sequenz:  <b>Kapitel 7.3</b> <b>Ökonomische Grundprobleme – lassen sie sich lösen?</b>	18. erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen	19. beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit	182-183	M14, M15	z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zum Kriterien von Kaufentscheidungen

4. Sequenz:	20. erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit	21. bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität	184-191	M17-M23, Methode auf S. 187	
<b>Kapitel 7.4</b> <b>Vertiefung: Die ökonomische Theorie – menschliches Verhalten im Modell</b>					

## Unterrichtsvorhaben 8 – Soziale Marktwirtschaft: Welche Bedeutung hat unser Wirtschaftssystem?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 8**

*Didaktischer Kommentar:* Als besonderer Schwerpunkt zum Unterrichtsvorhaben 7 wird nun die soziale Marktwirtschaft in ihren historischen, theoretischen und praktischen Grundlagen durchleuchtet. Als methodischer Schwerpunkt eignet sich die Gestaltung respektive Erarbeitung von Referaten und Vorträgen. Dieser wird ergänzt durch die nochmalige Übung von Textanalysen, welche für eine erfolgreiche Bestehung der gymnasialen Oberstufe essentiell sind.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>

	Perspektiven und Interessenlagen (MK 13) <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen</li> </ul> (MK 14)		
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S.192-213)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit		
<b>Zeitbedarf:</b>	16 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 8**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Materialgrundlage in Kap. 8</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 8.1</b> <b>Wie funktioniert der Markt? – das Marktmodell</b>	5. beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage 6. erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen	6. beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	192, 194-197	M1-M10	z.B.: Teilnahme einzelner Kurse am Börsenspiel der Sparkasse
2. Sequenz:  <b>Kapitel 8.2</b> <b>Der Markt braucht eine Ordnung – Wirtschaftssysteme im Vergleich</b>	8. benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems 9. erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt	7. beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen	198-201	M11-M14	z.B.: Referate zum Thema: Vorstellungen der politischen Parteien zur Rolle des Staates in der Marktwirtschaft,
3. Sequenz:  <b>Kapitel 8.3</b> <b>Die Soziale Marktwirtschaft in</b>	22. erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem	24. bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und	199-206	M15-M20	z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen

<b>Deutschland als ordnungspolitisches Leitbild</b>	Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit 23. analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	Partizipationsmöglichkeiten			Raum und der Bundesrepublik
4. Sequenz:  <b>Kapitel 8.4</b> <b>Vertiefung: Hintergründe und Prinzipien der Sozialen Marktwirtschaft</b>	25. beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes	26. erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft	207-213	M21-M24	

## Unterrichtsvorhaben 9 – Das Unternehmen in der Marktwirtschaft

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 9**

*Didaktischer Kommentar:* Das Unterrichtsvorhaben 9 lebt in besonderer Weise nochmals durch die praktischen Erfahrungen der SuS aus ihrem Betriebspraktikum, welche hier einfließen. Diese müssen natürlich im Vorhinein evaluiert werden, somit gelingt ein schülerorientiertes Unterrichtsvorhaben, indem die SuS im Sinne des selbstständigen Lernens eigenverantwortlich Unterricht planen, mitgestalten und ergänzen. Es wird hier ganz der Leitidee des Europagymnasiums der Erziehung zur Selbstständigkeit Rechnung getragen.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>arbeiten deskriptive und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>

	präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)	(UK 4)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 / S. 52/53 – Lehrwerk S.214-233)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Der Betrieb als Wirtschaftliches und soziales System		
<b>Zeitbedarf:</b>	6 Unterrichtsstunden		



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 9**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Material-</b> <b>grundlage</b> <b>in Kap. 9</b>	<b>Mögliche Absprachen über</b> <b>Projekte,</b> <b>Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 9.1</b> <b>Unternehmensgründung</b> <b>– Beweggründe und</b> <b>Ziele</b>	7. beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens	10. beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value-Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship	214-217	M1-M4	z.B.: Planung und Durchführung einer Betriebserkundung, ggf. zur Vorbereitung des Betriebspraktikums
2. Sequenz:  <b>Kapitel 9.2</b> <b>Rechtsformen von</b> <b>Unternehmen – eine</b> <b>Nebensächlichkeit?</b>	11. beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens		218-221	M5-M9	z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs einem Vertreter eines Betriebsrats oder einem Gewerkschaftsvertreter über ihr Rolle und Aufgaben im Betrieb
3. Sequenz:  <b>Kapitel 9.3</b> <b>Mitbestimmung im</b> <b>Unternehmen – ein</b> <b>Standortnachteil</b>	27. beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System 28. stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar 29. erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik		222-225	M10-M14	

4. Sequenz:  <b>Kapitel 9.4</b> <i>Vertiefung:</i> Konflikte im Unternehmen – Tarifautonomie und Tarifverträge	31. erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik	32. beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit	226-233	M15-M19	
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------	---------	--

## Unterrichtsvorhaben 10 – Soziale Marktwirtschaft: Herausforderungen und Perspektiven

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen in Kapitel 10**

*Didaktischer Kommentar:* Das Unterrichtsvorhaben 10 steht an einer der letzten Stellen der Einführungsphase, weil dieses die didaktische Gelenkstelle zur Qualifikationsphase ist. Die Herausforderungen und Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft finden sich ebenso in der Themenwelt der Wirtschaft und der sozialen Ungleichheit wieder. Im Sinne einer didaktischen Reduktion bietet es sich hier vor allem an, exemplarische Materialien zu wählen, um so aspektorientiert das umfangreiche Thema aufzufächern.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>

	unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 – Lehrwerk S.234-255)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 10**  
Schwerpunktmäßig können in Kapitel 10 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Materialgrundlage in Kap. 10</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 10.1</b> <b>Konzentration und Wettbewerb – wie Kartelle unser Leben beeinflussen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> </ul>	12. bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten  13. beurteilen die Zielsetzungen und	234, 236-239	M1-M6	z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden
2. Sequenz:  <b>Kapitel 10.2</b> <b>Arm trotz Arbeit?</b>	14. erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen  15. <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i>	Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland  9. erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen	240-243	M7-M13	z.B.: Durchführung einer Podiumsdiskussion für die ganze Oberstufe mit Vertretern von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden Zum Thema „Mindestlohn“
3. Sequenz:  <b>Kapitel 10.3</b> <b>Spannungsverhältnis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen</li> </ul>	244-247	M14-M19	z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung Mit einem Vertreter einer Bank zum Thema „Ursachen der

<b>von Wirtschaft und Umwelt</b>	Handelns	und Produzenten in der Marktwirtschaft • erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten			Finanzkrise“ und Perspektiven für die Zukunft“
4. Sequenz: <b>Kapitel 10.4</b> <i>Vertiefung:</i> <b>Wirtschaftskrise 2008 – der Finanzmarkt gerät außer Kontrolle</b>			248-255	M20-M24	

## 2.3 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Qualifikationsphase (bis Abiturjahrgang 2019: „Wirtschaftspolitik“ vor „Strukturen sozialer Ungleichheit“)

### Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 1 (nur Leistungskurs)

#### Sozialer Wandel – war früher alles besser oder nur anders?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 290-321)			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Sozialer Wandel			

**Sozialer Wandel – war früher alles besser oder nur anders?****Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über</b> <b>Projekte, Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 10.1</b>  Wandel der privaten Lebensformen – hat die Familie ausgedient?	33. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 34. beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer 35. analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	10. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 36. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	292-294	Fotoausstellung z.B. im Rahmen eines Schulfestes zum Thema "Unsere Familien im Wandel der Zeit"
2. Sequenz:  <b>Kapitel 10.2</b>  Herausforderung des demografischen Wandels: Gehen Deutschland die Arbeitskräfte aus?			295-298	Referat/Facharbeit zum Thema "Die Frauen- bewegung der siebziger und achtziger Jahre: Ziele und Aktionen"
3. Sequenz:  <b>Kapitel 10.3</b>  Bildungsexpansion – profitieren alle im gleichen Maße davon?			302-304	Training "Statistikinterpretation" zum Thema "Bildungsexpansion"(-> Methodenglossar, S. 570)
4. Sequenz:  <b>Kapitel 10.4</b>			305-310	



Wandel der Arbeitswelt – wie sieht die Zukunft der Arbeit aus?				
5. Sequenz:  <b>Kapitel 10.5</b>  Frauen auf dem Arbeitsmarkt – gleicher Lohn für gleiche Arbeit?			311-314	
6. Sequenz:  <b>Kapitel 10.6</b> <b>Vertiefung:</b>  Kann die Individualisierungsthese den sozialen Wandel erklären?	37. analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	38. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	315-317	

## Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 2

### Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – wie lässt sich soziale Ungleichheit beschreiben und erklären?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>...</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> <li>...</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> <li>...</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 322-345)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit		
<b>Zeitbedarf:</b>	9 Unterrichtsstunden		

## Theorien und Modelle der sozialen Ungleichheit – wie lässt sich soziale Ungleichheit beschreiben und erklären?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über</b> <b>Projekte, Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 11.1</b> <b>Dimensionen sozialer</b> <b>Ungleichheit</b>	39. unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren	11. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	324-329	
2. Sequenz:  <b>Kapitel 11.2</b> <b>Modelle sozialer Ungleichheit</b>	40. beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer 41. erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit	16. beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert	330-336	Recherche zu Lebensvorstellungen junger Frauen, z. B. aus aktuellen Jugendstudien
3. Sequenz:  <b>Kapitel 11.3</b> <i>Vertiefung:</i> <b>Jenseits von Klasse und Schicht?</b> <b>Die Debatte um die</b> <b>Entstrukturierung der</b> <b>Gesellschaft</b>	42. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 43. beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer 44. erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	45. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 46. bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	337-339	Klausurtraining "Urteilsbildung" zu Texten von Ulrich Beck zur "Individualisierungs-theorie"

## Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 3

### Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 346-377)			

<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Unterrichtsstunden

## Die Kontroverse um den Sozialstaat – nur das „Nötigste“ oder das „sozial Gerechte“?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 12.1</b>  Sozialstaat, verfassungsrechtliche Grundlagen des Sozialstaates, seine Entwicklungen und Prinzipien der sozialen Absicherung	47. erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung	12. beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse	348-357	Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"
2. Sequenz:  <b>Kapitel 12.2</b>  Die Finanzierung des Sozialstaats durch Sozialabgaben und Steuern und das „Sozialbudget“	48. analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 49. erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung	17. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 18. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	358-361	Interview mit einem örtlichen Mitarbeiter des Sozialamtes über die soziale Situation von Langzeitarbeitslosen
3. Sequenz:  <b>Kapitel 12.3</b>  Grundprobleme und aktuelle Herausforderungen des Sozialstaats	50. unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren 51. erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 52. analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	53. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer	362-365	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 12.4</b>  <i>Vertiefung:</i>	54. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 55. analysieren an einem Fallbeispiel mögliche	56. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	366-367	

Ist die abschlagsfreie Rente mit 63 ein Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit?	politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung			
-----------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--

## Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 4

### Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – gerecht oder ungerecht?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30.	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38 – Lehrbuch S. 378-407)			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>			
<b>Zeitbedarf:</b>			



# Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland – gerecht oder ungerecht?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 13.1</b>  Armut und Armutsgefährdung in Deutschland – eine Realität?	57. analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung 58. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 59. analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	13. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung 14. beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert 15. bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	380-388	
2. Sequenz:  <b>Kapitel 13.2</b>  Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland?			389-399	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 13.3</b>  <i>Vertiefung:</i>  Das bedingungslose Grundeinkommen und die Bürgerversicherung			400-401	Organisation einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von unterschiedlichen Parteien

## Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 5

**Immer diese Wirtschaftskrisen! Wie sind die Konjunkturschwankungen zu erklären?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff .	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>...</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>...</li> </ul>	<b>Die Schülerinnen und Schüler</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 14-43)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Immer diese Wirtschaftskrisen! Wie sind die Konjunkturschwankungen zu erklären?**

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 1.1</b>  Wirtschaftskrisen in Vergangenheit und Gegenwart – gibt es gemeinsame Erscheinungsformen und Auswirkungen?	3. erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme</li> <li>beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> </ul>	16-19	Training "Statistikinterpretation" (-> Methodenglossar S.570: Vereinbarungen über Kriterien der Bewertung von Statistikinterpretationen)  Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation
2. Sequenz:  <b>Kapitel 1.2</b>  Wie wird die Konjunktur gemessen? Indikatoren und Phasen des Konjunkturverlaufes	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus</li> <li>beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> </ul>	20-25	
3. Sequenz:  <b>Kapitel 1.3</b>  Ursachen von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen: Welche Faktoren sind entscheidend für Hochkonjunktur oder Krise?	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus</li> </ul>	26-31	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 1.4</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	32-33	

<b>Theorien zur Erklärung von Konjunktur- und Wachstumsschwankungen</b>	Verflechtungen sowie weltweiter Krisen • analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften,			
5. Sequenz:  <b>Kapitel 1.5</b>  <i>Vertiefung:</i> <b>Fallbeispiel: Daimler AG: Bessere Konjunkturaussichten durch Produktivitätssteigerung zu Lasten der Arbeitnehmer?</b>		• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung	34-37	

### Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, stabile Preise – und was sonst?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4)</li> <li>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 44-79)			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen			
<b>Zeitbedarf:</b> 10 Unterrichtsstunden			

**Ziele der deutschen Wirtschaftspolitik: Wirtschaftswachstum, Vollbeschäftigung, stabile Preise – und was sonst?**

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über</b> <b>Projekte, Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 2.1</b>  Die Ziele der Wirtschaftspolitik in Deutschland: „Magisches Viereck“ oder „Magisches Sechseck“?	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</li> <li>erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	46-50	<ul style="list-style-type: none"> <li>Training "Textanalyse" zum Thema "nachfrageorientierte- und angebotsorientierte Wirtschaftspolitik" (-&gt; „5 Schritte der Textanalyse“ im Methodenglossar, S. 566)</li> <li>Planung und Durchführung einer Podiumsdiskussion mit Vertretern von Umweltschutzorganisationen zum Thema "nachhaltiges Wachstum"</li> </ul>
2. Sequenz:  <b>Kapitel 2.2</b>  Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum – bedeutet Wachstum immer Wohlstand?	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> </ul>		51-53	
3. Sequenz:  <b>Kapitel 2.3</b>  Hoher Beschäftigungsstand als wirtschaftspolitisches Ziel – Ausmaß, Strukturen und Folgen von Arbeitslosigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> </ul>	54-57	

<p>4. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 2.4</b></p> <p>Stabiles Preisniveau als wirtschaftspolitisches Ziel – wie wird die Preisentwicklung gemessen?</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</li> </ul>	58-59	
<p>5. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 2.5</b></p> <p>Außenwirtschaftliches Gleichgewicht als wirtschaftspolitisches Ziel – ist der Exportüberschuss ein Problem?</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	60-64	
<p>6. Sequenz</p> <p><b>Kapitel 2.6</b></p> <p><i>Vertiefung:</i></p> <p>Quantitatives oder qualitatives Wachstum der Wirtschaft? Sollen wir zum Schutz der Umwelt auf Wachstum verzichten?</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus,</li> <li>• beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung,</li> <li>• beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen,</li> <li>• erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	65-69	

## Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 7

### Wirtschafts- und Finanzpolitik – was leisten der Markt und der Staat?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 80-111)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik		
<b>Zeitbedarf:</b>	13 Unterrichtsstunden		



## Wirtschafts- und Finanzpolitik – was leisten der Markt und der Staat?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 3.1</b>  Die Angebots- und nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik und ihre theoretischen Grundlagen	8. unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 9. unterscheiden die Instrumente und Wirkungen Angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	16. erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme 17. erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	82-89	Analyse von Parteiprogrammen zu den Aufgaben des Staates in der Wirtschaftspolitik
2. Sequenz:  <b>Kapitel 3.2</b>  Die Staatsverschuldung und die Schuldenbremse			90-97	
3. Sequenz:  <b>Kapitel 3.3</b>  Entscheidungssträger und Bereiche der Wirtschaftspolitik: Ordnungs-, Prozess- und Strukturpolitik	19. erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	20. beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 21. beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen	98-100	Absprachen über Themen für Facharbeiten zu wirtschaftspolitischen Fragestellungen Bewertungskriterien

<p>4. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 3.4</b></p> <p><i>Vertiefung:</i></p> <p>Haushalt 2015 – Schließung der „Investitionslücke“ durch ein „staatliches Investitionspaket“ oder „Vertrauen auf die Kräfte des Marktes“?</p>	<p>22. erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren</p> <p>23. analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften</p>	<p>24. beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</p> <p>25. beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen</p>	<p>101</p>	<p>Expertenbefragung: Vertreter von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften zum Thema "Mehr Gerechtigkeit durch höhere Löhne?"</p>
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 8 (nur Leistungskurs)

### Europäische Zentralbank – wie können Inflation und Deflation vermieden und eine Stabilisierung des Euros erreicht werden?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>• identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35 – Lehrbuch S. 112-137)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur- und Wirtschaftsschwankungen		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

## Europäische Zentralbank – wie können Inflation und Deflation vermieden und eine Stabilisierung des Euros erreicht werden?

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 4.1</b>  Inflation und Deflation – inwieweit sind sie Gefahren für eine Volkswirtschaft?	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> <li>unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> </ul>	18. erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme 19. erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	114-117	Zeitungsrecherche zu aktuellen Entscheidungen der EZB, Darstellung und Beurteilung unterschiedlicher Bewertungen der getroffenen Entscheidungen
2. Sequenz:  <b>Kapitel 4.2</b>  Sicherung der Preisniveaustabilität im Euroraum durch die Europäische Zentralbank	60. unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik 61. analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften 62. unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	20. erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme 26. erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	118-121	
3. Sequenz:  <b>Kapitel 4.3</b>  Die Geldpolitik der EZB, ihre Instrumente und deren Wirkungsweisen		27. beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen	122-125	Klausurtraining: kriteriengeleitete Erörterung einer geldpolitischen Maßnahme der EZB (-> Methodenglossar "Urteilsbildung", S. 577)

<p>4. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 4.4</b></p> <p><i>Vertiefung:</i></p> <p>Unbegrenzter Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB: Sicherung der Preisstabilität oder unerlaubte Staatsfinanzierung?</p>	<p>63. erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen</p>	<p>64. erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</p>	<p>126-131</p>	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------	----------------	--

**Der Entwicklungsweg der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 138-165)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union		
<b>Zeitbedarf:</b>	11 Unterrichtsstunden		

## Der Entwicklungsweg der EU – ist der Friedensnobelpreis berechtigt?

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 5.1</b>  Friedensnobelpreis für die EU  – Pro und Kontra	erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg	21. bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) 22. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger	140-144	„Oral-History-Projekt“: Gespräch mit Zeitzeugen, die die Situation in Deutschland (zerbombte Städte, Hunger, Flucht und Vertreibung, u.a.) erlebt haben
2. Sequenz:  <b>Kapitel 5.2</b>  Stationen des europäischen Einigungsprozesses	28. erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg 29. beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	30. bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) 31. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger	145-149	Gestaltung einer Ausstellung mit einem Geschichtskurs zum Thema "Deutschland/mein Wohnort nach 1945"
3. Sequenz:  <b>Kapitel 5.3</b>  Die EU heute – Integration neuer Mitglieder	65. beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	66. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	150-153	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 5.4</b>  <i>Vertiefung:</i> Soll der Beitrittskandidat Türkei Mitglied der EU werden?	69. erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg	67. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 68. erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung	154-158	Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"

## Die Rolle der EU-Institutionen – wie wird Europa „regiert“?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 166-203)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
<b>Zeitbedarf:</b>	13 Unterrichtsstunden		



## Die Rolle der EU-Institutionen – „wie wird Europa regiert“?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 6.1</b>  Die EU und ihre Mitgliedsländer – werden wir von Brüssel „regiert“?	analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen	23. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	168-172	Exkursion zum Europäischen Parlament nach Straßburg (Studienfahrt)
2. Sequenz:  <b>Kapitel 6.2</b>  Europäischer Rat und Europäische Kommission – die Exekutive der EU	70. beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU 71. analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU	72. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 73. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 74. bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen 75. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	173-175	Befragung eines Abgeordneten des Europäischen Parlaments zu seinen Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten
3. Sequenz:  <b>Kapitel 6.3</b>  Das Europäische Parlament und der Rat der EU (Ministerrat) – Legislative der EU			177-181	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 6.4</b>  Der Gerichtshof der Europäischen Union – Judikative der EU			182-183	Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren
5. Sequenz:  <b>Kapitel 6.5</b>			184-185	

Die Institutionen der EU im „Gesetzgebungsverfahren“				
6. Sequenz:  <b>Kapitel 6.6</b> Fallbeispiel eines EU-Rechtsaktes – die Tabakrichtlinie			186-189	
7. Sequenz:  <b>Kapitel 6.7</b> <i>Vertiefung:</i> Gemeinschaftsmethode oder Unionsmethode – eine Kontroverse um den Einfluss der Nationalstaaten und der EU	76. analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen		194-197	

**Wirtschafts- und Währungsunion der EU – was überwiegt: Vorteile oder Risiken?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>3. ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 204-235)			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union, Europäischer Binnenmarkt, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung			
<b>Zeitbedarf:</b> 15 Unterrichtsstunden			

## Wirtschafts- und Währungsunion der EU – was überwiegt: Vorteile oder Risiken?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 7.1</b>  Europa ökonomisch – der lange Weg zur Wirtschafts- und Währungsunion	beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	24. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	206-213	Befragung von Eltern/Großeltern über ihre Erfahrungen mit Zollschränken
2. Sequenz:  <b>Kapitel 7.2</b>  Ist Deutschland der Nettozahler der EU? – Wer profitiert von der Währungsunion?		32. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	214-217	Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)
3. Sequenz:  <b>Kapitel 7.3</b>  Euro-, Banken-, oder Staatsschuldenkrise? – Vom europäischen Stabilitäts- und Wachstumspakt zum Fiskalpakt	77. beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	78. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	218-223	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 7.4</b>  <i>Vertiefung:</i> Schwarze null oder	79. analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	80. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	224-227	Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien

Investitionen über Neuverschuldung? – unterschiedliche Positionen zur Bewältigung der Schulden- Krise in Europa				
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	--	--

**Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)</li> <li>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37 – Lehrbuch S. 236-261)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
<b>Zeitbedarf:</b>	6 Unterrichtsstunden		

## Zukunftsperspektiven der EU – Modelle und Theorien der Integration

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 8.1</b>  Integrationsmodelle für die Zukunft der Europäischen Union – wie viel EU ist erwünscht und möglich?	<p>erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses</p> <p>81. analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen</p>	25. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	238-241	Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiter-entwicklung der EU
2. Sequenz:  <b>Kapitel 8.2</b>  Integrationsmodell „Bundesstaat“:  Vereinigte Staaten von Europa		33. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 34. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	242-244	Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika"
3. Sequenz:  <b>Kapitel 8.3</b>  Großbritanniens Verhältnis zur EU – ein Beispiel für das Modell der „Differenzierten Integration“		82. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	245-247	Referat/Facharbeit über das Thema "Großbritannien und die EU"
4. Sequenz:  <b>Kapitel 8.4</b>  Integrationsmodelle theoretisch fundiert - Integrationstheorien im Vergleich		83. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 84. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	248-252	

<p>5. Sequenz:</p> <p><b>Kapitel 8.5</b></p> <p><i>Vertiefung:</i></p> <p>Vereinigte Staaten von Europa – rechtliche Hürden durch den Lissabon-Vertrag und das Bundesverfassungsgericht</p>	<p>85. analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen</p>	<p>86. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses</p> <p>87. erörtern Chancen und Probleme einer EU- Erweiterung</p>	<p>253-255</p>	
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------	--



**Drängende Probleme der EU – Wohlstandsgefälle und Migration**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30.	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 5 Europäische Union (Lehrplan S. 66/67 – Lehrbuch S. 262-289)			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>			
<b>Zeitbedarf:</b>			

## Drängende Probleme der EU – Wohlstandsgefälle und Migration

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 9 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im</b> <b>Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über</b> <b>Projekte, Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 9.1</b>  Leben in der EU: Angleichung der Lebensverhältnisse oder soziale Spaltung von Nord und Süd und Ost und West?	erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	26. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 88. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 27. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 89. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 28.	264-271	Einladung eines Experten bzgl. der Aufnahme von Flüchtlingen (Rathaus, etc)
2. Sequenz:  <b>Kapitel 9.2</b>  „Festung Europa“? Wie soll die EU mit dem Ansturm der Flüchtlinge umgehen?			272-276	
3. Sequenz:  <b>Kapitel 9.3</b>  Vertiefung: „Keine Regulierung der Zuwanderung“ oder „Klare Regeln für die Zuwanderung“ – eine Kontroverse			277-280	

**Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6)</li> <li>• arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 408-439)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		

## Krieg und Gewalt – eine friedlose Welt?

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Kapitel 14.1</b> Fallbeispiel Syrien – Analyse eines kriegerischen Konflikts	90. erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) 91. unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 92. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 93. erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)	29. bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit 30. erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen	410-412	Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa
2. Sequenz: <b>Kapitel 14.2</b> Zwischenstaatliche und innerstaatliche Kriege – Motive und Ursachen			414-416	
3. Sequenz: <b>Kapitel 14.3</b> Frieden – mehr als nur die Abwesenheit von Krieg?			417-419	
4. Sequenz: <b>Kapitel 14.4</b> Theorien der Internationalen Beziehungen – Idealismus und Realismus			420-421	
5. Sequenz: <b>Kapitel 14.5</b> Paradigmenwechsel in den Internationalen Beziehungen – von der Bi- zur Multipolarität			422-423	
6. Sequenz: <b>Kapitel 14.6</b> Der Internationale Terrorismus – Gefahr für Sicherheit und Frieden			424-429	
7. Sequenz: <b>Kapitel 14.7</b> <i>Vertiefung:</i> Wie können Kriege der Zukunft aussehen?			430-433	

**Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 440-469)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Unterrichtsstunden		

## Die Vereinten Nationen – ohnmächtig oder eine Zukunftsperspektive für die Welt

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 Die Schülerinnen und Schüler ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz:  Kapitel 15.1  Die Vereinten Nationen – Entstehungsgründe und Struktur	94. unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 95. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	31. bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit 32. erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 96. beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität	442-444	Simulation einer Sicherheitsrats-sitzung Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"
2. Sequenz:  Kapitel 15.2  Fallbeispiel Ukraine:  Simulation einer UN- Sicherheitsratssitzung	97. erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN		445-448	
3. Sequenz:  Kapitel 15.3  Die UN- Friedenssicherheitspolitik	98. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		449-452	
4. Sequenz:  Kapitel 15.4  Die Wahrnehmung der Menschenrechte als zentrale Aufgabe internationaler Beziehungen			453-460	

5. Sequenz:  <b>Kapitel 15.5</b>  <i>Vertiefung:</i>  Die Vereinten Nationen – Ansatzpunkte für Reformen	99. erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 100. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		462-463	
-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	---------	--

**NATO, EU, Bundeswehr im Kosovo – ein Fallbeispiel für internationale Friedens- und Sicherheitspolitik**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>• ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>• analysieren wissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf die hinter ihnen stehenden Erkenntnis- und Verwertungsinteressen (MK19)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 470-499)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	9 Unterrichtsstunden		



# NATO, EU, Bundeswehr im Kosovo – ein Fallbeispiel für internationale Friedens- und Sicherheitspolitik

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Seiten im Lehrwerk</b>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Kapitel 16.1</b>  Der Kosovo – Ausgangssituation in den Jahren 1998/1999 und NATO-Einsatz	101. unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 102. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	33. bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit 103. erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen 104. erörtern am Fallbeispiel Interessen- und Machtkonstellationen internationaler Akteure zur Gestaltung der Globalisierung	471-476	Referat über die Geschichte und Auflösung des Vielvölkerstaats Jugoslawien
2. Sequenz:  <b>Kapitel 16.2</b>  Die Bundeswehr – eine Armee im Umbruch			477-481	Recherche zur Veränderung der Rolle der Bundeswehr nach 1990
3. Sequenz:  <b>Kapitel 16.3</b>  Die NATO: Vom Verteidigungs- zum Interventionsbündnis (und wieder zurück)			482-486	
4. Sequenz:  <b>Kapitel 16.4</b>  Die EU als internationaler Akteur – und Deutschland „mittendrin“			487-490	
5. Sequenz:  <b>Kapitel 16.5</b>  <i>Vertiefung:</i> Wurde durch den NATO-Einsatz im Kosovo die Mission erfüllt, Frieden herzustellen?			491-495	

**Vorteile und Risiken der Globalisierung – die Welt als „globales Dorf“?**

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 500-533)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

## Vorteile und Risiken der Globalisierung – die Welt als „globales Dorf“?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 Die Schülerinnen und Schüler ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..
1. Sequenz:  Kapitel 17.1  „Designed in California, produced in China“ – Fallbeispiel iPhone als ein globalisiertes Produkt	105. erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 106. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	35. beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen  36. erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.	502-506	Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a.  Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
2. Sequenz:  Kapitel 17.2  Ursachen, Antriebskräfte und Merkmale der Globalisierung:  Wie kann man die Entwicklung von Globalisierung messen?	107. analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)		507-511	
3. Sequenz:  Kapitel 17.3  Dimensionen der Globalisierung: Welche Auswirkungen hat die ökonomische Globalisierung für Menschen und Umwelt?	108. erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 109. analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)		513-519	
4. Sequenz:  Kapitel 17.4  Globalisierungskritik am Beispiel des Netzwerks Attac: Was sind die wesentlichen Kritikpunkte			520-521	

5. Sequenz  <b>Kapitel 17.5</b>  <i>Vertiefung:</i>  Kann man Globalisierung gestalten? Global Governance –  Internationale Organisationen und ihre Rolle in der Weltinnenpolitik			522-527	
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--	---------	--

## Globale Strukturen und Prozesse – Unterrichtsvorhaben 18

### Kapitel 18: Deutschland als Wirtschaftsstandort und seine Rolle in Europa im globalen Wettbewerb

#### Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>• beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39 – Lehrbuch S. 534-563)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wirtschaftsstandort Deutschland		
<b>Zeitbedarf:</b>	9 Unterrichtsstunden		

## Deutschland als Wirtschaftsstandort und seine Rolle in Europa im globalen Wettbewerb

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz) Lehrplan S. 39 Die Schülerinnen und Schüler ...	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 Die Schülerinnen und Schüler ...	Seiten im Lehrwerk	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz:  Kapitel 18.1  Wirtschaftsstandort Deutschland – warum Deutschland Exportweltmeister ist	110. erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	34. erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen	536-539	Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmers vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb
2. Sequenz:  Kapitel 18.2  Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft – Ursachen des Erfolgs der vergangenen Jahre und Perspektiven von Arbeitgebern und Gewerkschaften für die Zukunft	111. analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren		540-545	
3. Sequenz:  Kapitel 18.3  Freihandel oder Protektionismus – theoretische Erklärungsansätze und die Kontroverse um TIPP	112. analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren		546-549	
4. Sequenz:  Kapitel 18.4  Vertiefung: „Vormacht wider Willen“ oder „deutsches Europa“: Neue Herausforderungen für Deutschland			554-557	Referat über den aktuellen Stand des Freihandelsab- kommens "TTipp"

## 2.4 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben EF Sozialwissenschaften bilingual

### Unterrichtsvorhaben 1 – Socialisation – what makes me the person I am

**Didaktischer Kommentar:** Eine Besonderheit des Europagymnasiums Kerpen ist es, dass die SuS der Einführungsphase vor den Herbstferien ein zweiwöchiges Betriebspraktikum absolvieren. Dementsprechend eignet es sich sehr gut, das Thema der Sozialisation als Vorbereitung zu Beginn des Schuljahres voran zu stellen. Zudem fließen die Erfahrungen der Praktika anschließend in den Unterricht mit ein, indem diese geschildert und beschrieben und zusätzlich inhaltsimmanent mittels der Unterrichtsreihe der Sozialisation beurteilt werden. Somit entsteht durch die Dialektik von Fach- und Handlungsorientierung ein besonderer Gewinn für die SuS. Im Rahmen des bilingualen Unterrichts bietet sich zudem die vergleichende Arbeit zu anderen Kulturkreisen und englischsprachigen Ländern an, um zu reflektieren, welchen Einfluss das kulturelle Umfeld auf die Sozialisation hat.

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher,</li> </ul>

<p>Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht – Regierungsorganisationen (SK 5).</li> </ul>	<p>wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)</li> </ul>	<p>Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</p>	<p>gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</p>
<p><b>Inhaltsfeld:</b> 3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28)</p>			
<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Sozialisationsinstanzen, Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit, Verhalten von Individuen in Gruppen, Identitätsmodelle</p>			
<p><b>Zeitbedarf:</b> 16 Unterrichtsstunden</p>			



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Culture and society as a framework for the individual</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern die Bedeutung der kulturellen Herkunft für die Identitätskonstruktion von jungen Frauen und jungen Männern</li> <li>• erläutern die Bedeutung normativ prägender sozialer Alltagssituationen, Gruppen, Institutionen und medialer Identifikationsmuster für die Identitätsbildung von Mädchen und Jungen bzw. jungen Frauen und Männern.</li> <li>• vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bewerten den Stellenwert verschiedener Sozialisationsinstanzen für die eigene Biographie <i>auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</i></li> <li>• bewerten die Freiheitsgrade unterschiedlicher Situationen in ihrer Lebenswelt und im Lebenslauf bezüglich ihrer Normbindungen, Konflikthaftigkeit, Identitätsdarstellungs- und Aushandlungspotenziale</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: Projekt zu kulturellen Besonderheiten, Bräuchen, Normen, Werten etc.</li> <li>• z.B. Podiumsdiskussion zum Thema sanctions/social control (laissez-faire vs. authoritarian approaches)</li> <li>• praktisches Experiment zum Gruppenverhalten: Ash experiment</li> <li>• film analysis: Peer pressure in „Lord of the Flies“</li> </ul>
2. Sequenz: <b>Agencies of socialisation and social control</b>			
3. Sequenz: <b>Peer groups and determinants of group behaviour</b>			

	<p>Männern,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern den Stellenwert kultureller Kontexte für Interaktion und Konfliktlösung.</li> </ul>		
<p>4. Sequenz</p> <p><b>Vertiefung: theories of socialisation and social structure</b></p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	

## Unterrichtsvorhaben 2 – social roles and gender (in-)equality

*Didaktischer Kommentar:* Die SuS der Einführungsphase sind im besonderen Maße aufgrund des Alters vom Prozess der Sozialisation und der Ausgestaltung der individuellen Identität betroffen. Somit bietet der Inhalt der Geschlechterverhältnisse einen vor allem schülerorientierten Unterrichtsstoff. Dieses motivationale Arrangement wird dazu genutzt, konkret die Urteilskompetenz durch die Simulation einer Debatte zu stärken. Die konkrete Methodik wird hierbei vom jeweiligen Fachlehrer durch die Prinzipien der Aktualität und Kontroversität passend ausgewählt.

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5)</li> </ul>

	und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11) <ul style="list-style-type: none"> <li>identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen            (MK 14)</li> </ul>	Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Individuum und Gesellschaft (Lehrplan S. 27/28 )		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte, Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie, Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 28/29</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>What are social roles and how do they influence our life?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren Situationen der eigenen Berufs- und Alltagswelt im Hinblick auf die Möglichkeiten der Identitätsdarstellung und –balance</li> <li>vergleichen Zukunftsvorstellungen Jugendlicher im Hinblick auf deren Freiheitsspielräume sowie deren Norm- und Wertgebundenheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern am Fallbeispiel Rollenkonflikte und Konfliktlösungen im beruflichen Umfeld</li> <li>beurteilen unterschiedliche Identitätsmodelle in Bezug auf ihre Eignung für die Deutung von biographischen Entwicklungen von Jungen und Mädchen auch vor dem Hintergrund der Interkulturalität</li> </ul>	z.B.: Fotoausstellung mit Fotos aus den eigenen Familien zum Thema „Männer- und Frauenbilder unserer Großeltern und Urgroßeltern
2. Sequenz:  <b>Gender roles in the 21st century and in everyday life</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten unterschiedliche Zukunftsentwürfe von Jugendlichen sowie jungen Frauen und Männern im Hinblick auf deren Originalität, Normiertheit, Wünschbarkeit und Realisierbarkeit</li> </ul>	z.B. Auswertung von Statistiken zum Thema gender inequality; vergleichender Ansatz mit anderen englischsprachigen Ländern (z. B. USA)
3. Sequenz:  <b>Vertiefung: theories of social roles and social interaction</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren alltägliche Interaktionen und Konflikte mithilfe von strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepten und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern Menschen- und Gesellschaftsbilder des strukturfunktionalistischen und interaktionistischen Rollenkonzepts</li> </ul>	

	<p>Identitätsmodellen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern das Gesellschaftsbild des homo sociologicus und des symbolischen Interaktionismus</li> </ul>		
--	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Unterrichtsvorhaben 3 – Citizenship, basic rights and the role of the state

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Um insbesondere Eigenverantwortlichkeit in den SuS auszubilden respektive zu stärken, arbeitet das Europagymnasium seither intensiv in Arbeitsgruppen mit Schulleitung, Eltern und SuS zusammen. Somit strebt das Gymnasium die Befähigung der SuS zu mündigen und demokratischen Bürgern an. Einen Beitrag dieses Zieles will auch das Unterrichtsvorhaben 3 leisten. Hier soll insbesondere das Verhältnis von Bürger und Staat, Bürgerrechten und –freiheiten kontrastierend zum anglo-amerikanischen oder britischen Kulturraum verdeutlicht werden.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer u. politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)</li> <li>setzen Methoden und Techniken zur</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>

	Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)		
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Demokratiethoretische Grundkonzepte, Verfassungsgrundlagen des politischen Systems		
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Unterrichtsstunden		



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Basic rights, the constitution and the role of the state</b>	10. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren 11. erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehungsbedingungen 12. unterscheiden Verfahren repräsentativer und direkter Demokratie	35. bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes 36. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung 37. bewerten die Chancen und Grenzen/ <i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie	z.B.: Vergleich mit Verfassungsgrundlagen aus dem anglo-amerikanischen Raum (z. B. American Constitution) oder Großbritannien
2. Sequenz:  <b>Vertiefung: The historical context of the</b>	113. erläutern die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes vor dem Hintergrund ihrer historischen	114. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den	

<b>German Constitution</b>	Entstehungsbedingungen	Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	
----------------------------	------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--

## Unterrichtsvorhaben 4 – Democracy, political participation and the dangers of populism

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Die Herausbildung der Urteilskompetenz steht im Fach Sozialwissenschaften an oberster Stelle. Dazu zählt auch die Analyse von Reden, eine Einführung in rhetorische Grundlagen und die Erstellung von überzeugenden respektive differenziert begründeten Stellungnahmen zu politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Themen. Demnach eignet sich die Übung dieser Kompetenzen in diesem Unterrichtsvorhaben 4. Anzumerken ist jedoch, dass die Wahl der konkreten Inhalte hier in besonderer Weise von der Tagespolitik abhängt. Daher wird sich hier bewusst nicht auf einige Inhalte beschränkt, um dem Prinzip der Schülerorientierung gerecht zu werden. Dennoch soll das Augenmerk auch gerade auch auf Entwicklungen in den USA und Großbritannien liegen.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 4 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>115. analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</p> <p>116. analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13)</li> <li>• analysieren unterschiedliche</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen,</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen</li> </ul>

	sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozial-wissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)	ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)	(HK 2)
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Partizipationsmöglichkeiten in der Demokratie, Kennzeichen und Grundorientierungen politischer Parteien		
<b>Zeitbedarf:</b>	16 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Political participation, political commitment and elections</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> </ul>	38. beurteilen unterschiedliche Formen sozialen und politischen Engagements Jugendlicher im Hinblick auf deren privaten bzw. öffentlichen Charakter, deren jeweilige Wirksamkeit und gesellschaftliche und politische Relevanz	z.B. Vergleich mit amerikanischem Parteien- und Regierungssystem
2. Sequenz: <b>Political parties and their function</b>	117. vergleichen <i>wirtschafts- und sozialpolitische</i> Programmaussagen von politischen Parteien und NGOs anhand von Prüfsteinen <i>und ordnen sie in ein politisches Spektrum ein</i> 118. ordnen politische Parteien über das Links-Rechts-Schema hinaus durch vergleichende Bezüge auf traditionelle liberale, sozialistische, anarchistische und konservative politische Paradigmen ein 119. erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von	37. bewerten die Chancen und Grenzen/ <i>Reichweite und Wirksamkeit</i> repräsentativer und direkter Demokratie	
		120. bewerten unterschiedliche Politikverständnisse im Hinblick auf deren Erfassungsreichweite	
3. Sequenz: <b>How laws are made -</b>		121. beurteilen für die Schülerinnen und Schüler bedeutsame Programmaussagen von politischen Parteien vor dem Hintergrund der Verfassungsgrundsätze, sozialer Interessenstandpunkte und demokratietheoretischer Positionen	z.B.: Webquest zu politischen Parteien und ihren Wahlprogrammen

political institutions and their role in the decision-making process	Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren		
4. Sequenz <b>Vertiefung: E-democracy and Liquid Democracy</b>	122. beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen	123. erörtern die Veränderung politischer Partizipationsmöglichkeiten durch die Ausbreitung digitaler Medien  124. beurteilen Chancen und Risiken von Entwicklungsformen zivilgesellschaftlicher Beteiligung (u.a. E-Demokratie [...])	z.B.: Recherche über Bürgerinitiativen vor Ort, Interview mit Initiatoren

## Unterrichtsvorhaben 5 – How does the democracy „work”? The German political institutions and their function

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Neben der Text-, Statistik- und Karikaturanalyse ist auch die Analyse von Film- und Tonmedien aufgrund der hohen Nutzung von Videomaterialien wichtig. Daher kann dieses von den SuS oft als „trocken“ empfundene Unterrichtsvorhaben 5 durch das Rezensieren von attraktiven Bundestagsdebatten, Eingangserläuterungen respektive Verkündungen des Bundesverfassungsgerichts oder spannenden Reden anderer Verfassungsorgane motivierend gestaltet werden.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 5 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>ermitteln Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle (MK 11)</li> <li>ermitteln in sozialwissenschaftlich</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> <li>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>

	relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)	Entscheidungen (UK 5)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Verfassungsgrundlagen des politischen Systems:		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		



**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..</b>
1. Sequenz: <b>The government and the cabinet: What can they decide?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> <li>• erläutern Ursachen für und Auswirkungen von Politikerinnen- und Politiker- sowie Parteienverdrossenheit</li> <li>• erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> <li>• erläutern fall- bzw. projektbezogen die Verfassungsgrundsätze des Grundgesetzes und die Arbeitsweisen der Verfassungsinstanzen anlässlich von Wahlen bzw. im Gesetzgebungsverfahren</li> </ul>	<p>39. erörtern demokratische Möglichkeiten der Vertretung sozialer und politischer Interessen sowie der Ausübung von Einfluss, Macht und Herrschaft</p> <p>40. bewerten die Bedeutung von Verfassungsinstanzen und die Grenzen politischen Handelns vor dem Hintergrund von Normen- und Wertkonflikten sowie den Grundwerten des Grundgesetzes</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B.: arbeitsteilige Powerpointpräsentationen über die verschiedenen Institutionen in direktem Vergleich zu Institutionen aus dem anglo-amerikanischen oder britischen Kulturraum (Herausarbeitung der Ähnlichkeiten und Unterschiede)</li> </ul>
2. Sequenz: <b>The German Federal Parliament: its function, mode of operation and the job of an MP</b>			
3. Sequenz: <b>The German Federal Assembly: its function, mode of operation and role in the law-making process</b>			
4. Sequenz: <b>The German Federal Constitutional Court and the Federal President: correctives in the political system</b>			

## Unterrichtsvorhaben 6 – E-democracy: virtual bubble or genuine vitalisation of democracy?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Die heutigen SuS sind längst digital „Natives“. Die Handy-, Internet- und PC-Nutzung sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Dagegen scheint das Wahlprozedere per Wahlurne oder Briefwahl sehr veraltet. Somit bietet es sich gerade an, in der Dialektik zwischen neuen und alten Politikmethoden ein schülerorientiertes Unterrichtsvorhaben 6 zu gestalten. Dies wird konkret durch den Einbezug aktueller Whistleblower-Affären, die seit langem andauernde Debatte über die Vorratsdatenspeicherung und den kritisch-reflektierten Umgang mit eigenen Daten beispielweise über Whats-App erreicht. Gebündelt wird dies in einer Debatte zum Thema: „E-Democracy – Neue Bürgernähe oder virtuelle Seifenblase?“.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 6 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK 10)</li> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6)</li> </ul>

	sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)		
<b>Inhaltsfeld:</b>	2 Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten (Lehrplan S. 26/27)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Gefährdung der Demokratie, Medien in der Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Extremism and how it endangers democracy</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern soziale, politische, kulturelle und ökonomische Desintegrationsphänomene und -mechanismen als mögliche Ursachen für die Gefährdung unserer Demokratie</li> </ul>	41. erörtern vor dem Hintergrund der Werte des Grundgesetzes aktuelle bundespolitische Fragen unter den Kriterien der Interessenbezogenheit und der möglichen sozialen und politischen Integrations- bzw. Desintegrationswirkung	z.B.: Recherche über extremistische Aktivitäten in der Region (Internet, Gespräch mit der Polizei, u.a.)
2. Sequenz: <b>The media – protective shield or accelerant of populism?</b>	125. erläutern fallbezogen die Funktion der Medien in der Demokratie		z.B.: Extremismus in den USA, Großbritannien
3. Sequenz: <b>Vertiefung: How can democracy be invigorated? Civil participation among young people</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben Formen und Möglichkeiten des sozialen und politischen Engagements von Jugendlichen</li> </ul>		z. B.: Rolle der Medien bei Präsidentschaftswahlen in den USA  z. B.: Erstellung von Slogans für mehr demokratische Beteiligung von Jugendlichen

## Unterrichtsvorhaben 7 – The economy: Basic principles, decisions and conflicts

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Die Durchsetzung des Ordoliberalismus, sei es durch die Bundesrepublik oder die Europäische Union, ist die zentrale Leitidee des bisherigen Jahrhunderts. Kritische Reflektion der Grundgedanken dieser Theorie oder eine Rückbesinnung respektive Beachtung alternativer Wirtschaftstheorien ist heute nur noch Bestandteil aktueller Fachliteratur oder Wissenschaftsdiskurse. Dieses Schattendasein will das Europagymnasium entschieden durch Betrachtung differenter Wirtschaftstheorien wie beispielsweise der freien oder sozialen Marktwirtschaft beenden. Wirtschaftswissenschaft wird so den SuS ganz im Sinne einer Wissenschaftspropädeutik als vielfältige Fachrichtung vermittelt.

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> <li>entwickeln in Ansätzen aus der Analyse wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK 3)</li> </ul>

	<p>Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven</p> <p>(MK 4)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus</li> </ul> <p>(MK 12)</p>	<p>gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität</p> <p>(UK 6)</p>	
<b>Inhaltsfeld:</b>	1 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Ordnungselemente und normative Grundannahmen		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>Scarcity – the basis for economic decisions</b>	13. analysieren unter Berücksichtigung von Informations- und Machtasymmetrien Anspruch und erfahrene Realität des Leitbilds der Konsumentensouveränität	42. erörtern das Spannungsverhältnis zwischen Knappheit von Ressourcen und wachsenden Bedürfnissen  43. erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen	z.B.: Inselplanspiel zur Verdeutlichung von Knappheit und ökonomischen Entscheidungen
2. Sequenz:  <b>Economic decisions and basic economic principles in production and consumption</b>	38. beschreiben auf der Grundlage eigener Anschauungen Abläufe und Ergebnisse des Marktprozesses  39. analysieren ihre Rolle als Verbraucherinnen und Verbraucher im Spannungsfeld von Bedürfnissen, Knappheiten, Interessen und Marketingstrategien	44. beurteilen Interessen von Konsumenten und Produzenten in marktwirtschaftlichen Systemen und bewerten Interessenkonflikte	z.B.: Absprache über eine Markterkundung in den örtlichen Lebensmittelmärkten zum Angebot von Öko-Produkten
3. Sequenz:  <b>Economic theory: the concept of the Homo Oeconomicus</b>	126. erklären Rationalitätsprinzip, Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen	127. bewerten die Modelle des homo oeconomicus sowie der aufgeklärten Wirtschaftsbürgerin bzw. des aufgeklärten Wirtschaftsbürgers hinsichtlich ihrer Tragfähigkeit zur Beschreibung der ökonomischen Realität	z.B.: Planung und Durchführung einer Befragung zum Kriterien von Kaufentscheidungen

	Bedingtheit		
4. Sequenz: <b>Vertiefung: How can economic problems be solved?</b>	128. erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen	129. beurteilen den Zusammenhang zwischen Marktpreis und Wert von Gütern und Arbeit	



## Unterrichtsvorhaben 8 – The social market economy – a system to find the balance between economic and social aspects

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

*Didaktischer Kommentar:* Als besonderer Schwerpunkt zum Unterrichtsvorhaben 7 wird nun die soziale Marktwirtschaft in ihren historischen, theoretischen und praktischen Grundlagen durchleuchtet. Als methodischer Schwerpunkt eignet sich die Gestaltung respektive Erarbeitung von Referaten und Vorträgen. Dieser wird ergänzt durch die nochmalige Übung von Textanalysen, welche für eine erfolgreiche Bestehung der gymnasialen Oberstufe essentiell sind.

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 8 nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>• analysieren exemplarisch Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nicht-Regierungsorganisationen (SK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK 5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>

	(MK 13) • identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK 14)		
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System, Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit		
<b>Zeitbedarf:</b>	16 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**  
 Schwerpunktmäßig können in nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>How does the market work? Supply, demand and the market price</b>	14. beschreiben das zugrunde liegende Marktmodell und die Herausbildung des Gleichgewichtspreises durch das Zusammenwirken von Angebot und Nachfrage  15. erläutern Modelle der Preisbildung in unterschiedlichen Marktformen	40. beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	z.B.: Simulation von Planspielen zu Angebot und Nachfrage
2. Sequenz:  <b>The social market economy</b>	42. benennen Privateigentum, Vertragsfreiheit und Wettbewerb als wesentliche Ordnungselemente eines marktwirtschaftlichen Systems  43. erläutern mithilfe des Modells des erweiterten Wirtschaftskreislaufs die Beziehungen zwischen den Akteuren am Markt  44. beschreiben normative Grundannahmen der Sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland wie Freiheit, offene Märkte, sozialer Ausgleich gemäß dem Sozialstaatspostulat des Grundgesetzes	41. beurteilen die Aussagekraft des Marktmodells und des Modells des Wirtschaftskreislaufs zur Erfassung von Wertschöpfungsprozessen aufgrund von Modellannahmen und -restriktionen	z.B.: Referate zur Herausarbeitung der Unterschiede verschiedener ökonomischer Systeme
3. Sequenz:	130. erklären Rationalitätsprinzip,	131. bewerten unterschiedliche	z.B.: Recherche über die Unterschiede zwischen

<b>Comparing economic systems</b>	Selbstregulation und den Mechanismus der „unsichtbaren Hand“ als Grundannahmen liberaler marktwirtschaftlicher Konzeptionen vor dem Hintergrund ihrer historischen Bedingtheit	Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten	dem Konzept der Marktwirtschaft im angelsächsischen Raum und der Bundesrepublik  Die 4. Sequenz kann auch in Verbindung mit Unterrichtsvorhaben 10 erfolgen
4. Sequenz: <b>Vertiefung: The future of the social market economy</b>	<b>4.</b> analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland	<b>132.</b> erörtern Zukunftsperspektiven der sozialen Marktwirtschaft im Streit der Meinungen von Parteien, Gewerkschaften, Verbänden und Wissenschaft	

## Unterrichtsvorhaben 9 – The role of firms in the market economy

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Das Unterrichtsvorhaben 9 lebt in besonderer Weise nochmals durch die praktischen Erfahrungen der SuS aus ihrem Betriebspraktikum, welche hier einfließen. Diese müssen natürlich im Vorhinein evaluiert werden, somit gelingt ein schülerorientiertes Unterrichtsvorhaben, indem die SuS eigenverantwortlich Unterricht planen, mitgestalten und ergänzen. Zudem wird hier ganz der Leitidee des Europagymnasiums der Erziehung zur Selbstständigkeit Rechnung getragen.

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus (MK 3)</li> <li>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9)</li> <li>arbeiten deskriptive und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2)</li> <li>beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2)</li> </ul>

	präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12)		
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25 / S. 52/53)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Der Betrieb als Wirtschaftliches und soziales System		
<b>Zeitbedarf:</b>	6 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: <b>Aims of firms and how they operate</b>	16. beschreiben an Fallbeispielen Kernfunktionen eines Unternehmens	45. beurteilen Unternehmenskonzepte wie den Stakeholder- und Shareholder Value- Ansatz sowie Social und Sustainable Entrepreneurship	z.B.: Analyse eines international agierenden Unternehmens
2. Sequenz: <b>Co-determination and employee participation</b>	46. beschreiben Strukturen, Prozesse und Normen im Betrieb als soziales System 47. stellen die Möglichkeiten der betrieblichen und überbetrieblichen Mitbestimmung und die Rolle von Gewerkschaften in Unternehmen dar 48. erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik		z.B.: Vorbereitung eines Gesprächs einem Vertreter eines Betriebsrats oder einem Gewerkschaftsvertreter über ihr Rolle und Aufgaben im Betrieb
3. Sequenz: <b>Vertiefung: collective bargaining – a way to balance different interests</b>	133. erläutern Grundprinzipien der Entlohnung und der Tarifpolitik	134. beurteilen lohn- und tarifpolitische Konzeptionen im Hinblick auf Effizienz und Verteilungsgerechtigkeit	

## Unterrichtsvorhaben 10 – The social markets economy – challenges and perspectives

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

*Didaktischer Kommentar:* Das Unterrichtsvorhaben 10 steht an einer der letzten Stellen der Einführungsphase, weil dieses die didaktische Gelenkstelle zur Qualifikationsphase ist. Die Herausforderungen und Perspektiven der sozialen Marktwirtschaft finden sich ebenso in der Themenwelt der Wirtschaft und der sozialen Ungleichheit wieder. Im Sinne einer didaktischen Reduktion bietet es sich hier vor allem an, exemplarische Materialien zu wählen, um so aspektorientiert das umfangreiche Thema aufzufächern.

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 21	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 21-23	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 23	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 23-24
<ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1)</li> <li>erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2)</li> <li>stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte sowie Interessen der Autoren (MK 1)</li> <li>präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7)</li> <li>stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilstkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen Strukturen und Prozessen unter</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1)</li> <li>nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)</li> </ul>



	politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8)	Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)	
<b>Inhaltsfeld:</b>	3 Marktwirtschaftliche Ordnung (Lehrplan S. 24/25)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Marktsysteme und ihre Leistungsfähigkeit, Wettbewerbs- und Ordnungspolitik		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**  
 Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 26/27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 27</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Competition, cartels and market structures</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern Chancen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Wachstum, Innovationen und Produktivitätssteigerung</li> </ul>	49. bewerten unterschiedliche Positionen zur Gestaltung und Leistungsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft im Hinblick auf ökonomische Effizienz, soziale Gerechtigkeit und Partizipationsmöglichkeiten	z.B.: Planung einer Präsentation zu Kartellen im Alltag und Maßnahmen der Kartellbehörden; Vergleich zu amerikanischen oder britischen Wettbewerbsbestimmungen und Behörden
2. Sequenz: <b>The working poor – only an American problem?</b>	51. erklären Grenzen der Leistungsfähigkeit des Marktsystems im Hinblick auf Konzentration und Wettbewerbsbeschränkungen, soziale Ungleichheit, Wirtschaftskrisen und ökologische Fehlsteuerungen  52. <i>analysieren kontroverse Gestaltungsvorstellungen zur sozialen Marktwirtschaft in der Bundesrepublik Deutschland</i>	50. beurteilen die Zielsetzungen und Ausgestaltung staatlicher Ordnungs- und Wettbewerbspolitik in der Bundesrepublik Deutschland  45. erörtern das wettbewerbspolitische Leitbild der Konsumentensouveränität und das Gegenbild der Produzentensouveränität vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen und verallgemeinernder empirischer Untersuchungen	z.B.: Vergleich von Einkommen und Arbeitsbedingungen in Deutschland, USA und GB
3. Sequenz: <b>The economy and the environment – an inseparable antagonism?</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erläutern die Notwendigkeit und Grenzen ordnungs- und wettbewerbspolitischen staatlichen Handelns</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bewerten die ethische Verantwortung von Konsumentinnen und Konsumenten sowie Produzentinnen und Produzenten in der Marktwirtschaft</li> </ul>	z.B.: Vorbereitung und Durchführung einer Expertenbefragung Mit einem Vertreter einer Bank zum Thema „Ursachen der Finanzkrise“ und Perspektiven für die Zukunft“

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• erörtern die eigenen Möglichkeiten zu verantwortlichem, nachhaltigem Handeln als Konsumentinnen und Konsumenten</li> </ul>	
4. Sequenz: <b>Vertiefung: The financial crisis of 2008</b>			

## 2.4.1 Übersichtsraster Qualifikationsphase Sozialwissenschaften bilingual

### Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 1: Economic growth and fluctuations in the economy – the business cycle and its implications

Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff .	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Konjunktur und Wachstumsschwankungen		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 1: Economic growth and fluctuations in the economy – the business cycle and its implications

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen in Kapitel 1**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>The GDP – what is growth and can there be sustainable growth?</b>	5. erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung</li> </ul>	z.B.: Podiumssdiskussion: Is sustainable growth possible?
2. Sequenz: <b>The business cycle and its typical features</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus</li> <li>beurteilen die Funktion und die Gültigkeit von ökonomischen Prognosen</li> </ul>	
3. Sequenz: <b>Causes of fluctuations in the business cycle and theories to explain fluctuations</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus</li> </ul>	

## Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 2: The magic square and its aims

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4)</li> <li>setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlicher Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK9)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b> 4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)			
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland, Qualitatives Wachstum und nachhaltige Entwicklung, Konjunktur und Wirtschaftsschwankungen			
<b>Zeitbedarf:</b> 10 Unterrichtsstunden			

## Unterrichtsvorhaben 2: The magic square and its aims

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>The magic square and its legal basis</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</li> <li>erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Internetrecherche: aktuelle Prognosen zur Entwicklung von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag und Darstellung in einer Power-Point-Präsentation "</li> </ul>
2. Sequenz: <b>High rate of employment - promise and reality</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik</li> <li>unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen</li> <li>beschreiben die Ziele der Wirtschaftspolitik und erläutern Zielharmonien und -konflikte innerhalb des magischen Vierecks sowie seiner Erweiterung um Gerechtigkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte zum magischen Sechseck</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> </ul>	
3. Sequenz: <b>Price stability vs. inflation and deflation</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)</li> </ul>	
4. Sequenz: <b>Balanced foreign trade vs. Germany's role as export champion</b>		<ul style="list-style-type: none"> <li>beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen</li> <li>erörtern die Möglichkeiten und Grenzen nationaler Wirtschaftspolitik</li> </ul>	
5. Sequenz: <b>Do we need a magic hexagon?</b>			

## Wirtschaftspolitik – Unterrichtsvorhaben 3: Economic policy approaches – more than one way to steer the economy

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheit (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	4 Wirtschaftspolitik (Lehrplan S. 34/35)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Legitimation staatlichen Handelns im Bereich der Wirtschaftspolitik, Wirtschaftspolitische Konzeptionen, Bereiche und Instrumente der Wirtschaftspolitik		
<b>Zeitbedarf:</b>	13 Unterrichtsstunden		



### Unterrichtsvorhaben 3: Economic policy approaches – more than one way to steer the economy

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können in Kapitel 3 nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 34/35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 35</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Supply-side policies: The Neo-classical approach</b>	17. unterscheiden ordnungs-, struktur- und prozesspolitische Zielsetzungen und Maßnahmen der Wirtschaftspolitik	46. erörtern kontroverse Positionen zu staatlichen Eingriffen in marktwirtschaftliche Systeme	Analyse von wirtschaftspolitischen Ansätzen in verschiedenen Staaten (z. B. USA, GB)
2. Sequenz: <b>Demand-side policies: The Keynesian approach</b>	18. unterscheiden die Instrumente und Wirkungen angebotsorientierter, nachfrageorientierter und alternativer wirtschaftspolitischer Konzeptionen	47. erörtern die rechtliche Legitimation staatlichen Handelns in der Wirtschaftspolitik (u. a. Grundgesetz sowie Stabilitäts- und Wachstumsgesetz)	
3. Sequenz: <b>Economic policies in Germany today</b>	53. erläutern die Handlungsspielräume und Grenzen nationalstaatlicher Wirtschaftspolitik angesichts supranationaler Verflechtungen sowie weltweiter Krisen	54. beurteilen die Reichweite des Modells des Konjunkturzyklus 55. beurteilen Zielgrößen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung und deren Indikatoren im Hinblick auf deren Aussagekraft und die zugrunde liegenden Interessen	
4. Sequenz: <b>The minimum wage – a way to boost the economy?</b>	56. erläutern den Konjunkturverlauf und das Modell des Konjunkturzyklus auf der Grundlage einer Analyse von Wachstum, Preisentwicklung, Beschäftigung und Außenbeitrag sowie von deren Indikatoren 57. analysieren an einem Fallbeispiel Interessen und wirtschaftspolitische Konzeptionen von Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften	58. beurteilen unterschiedliche Wohlstands- und Wachstumskonzeptionen im Hinblick auf nachhaltige Entwicklung 59. beurteilen wirtschaftspolitische Konzeptionen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Annahmen und Wertvorstellungen sowie die ökonomischen, ökologischen und sozialen Wirkungen	

## Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 4: The European Union – present and future perspectives

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>• analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u. a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK4)</li> <li>• setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 4: The European Union – present and future perspectives

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>The European integration process</b>	erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	48. bewerten unterschiedliche Definitionen von Europa (u. a. Europarat, Europäische Union, Währungsunion, Kulturraum) 49. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger	
2. Sequenz: <b>Entry vs. exit – changes of the European Union today</b>	135. beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses	136. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 137. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 138. erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung	Recherche zu den Gründen für den Brexit und dessen Folgen für die EU
3. Sequenz: <b>Vertiefung: Should Turkey become a member of the EU?</b>	139. erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg		Planung und Durchführung einer Befragung in der Schule/auf der Straße zum Thema: Soll die Türkei Mitglied der EU werden?"

## Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 5: The European institutions: How does the EU work?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	EU-Normen, Interventions- und Regulationsmechanismen sowie Institutionen, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 5: The European institutions: How does the EU work?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>The EU in everyday life – how does it affect its citizens and member states?</b>	analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen	50. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	
2. Sequenz: <b>The European Council and the European Commission</b>	140. beschreiben an einem Fallbeispiel Aufbau, Funktion und Zusammenwirken der zentralen Institutionen der EU 141. analysieren an einem Fallbeispiel die zentralen Regulations- und Interventionsmechanismen der EU	142. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	
3. Sequenz: <b>The European Parliament and the Council of the EU</b>		143. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	
4. Sequenz: <b>The European Court of Justice</b>		144. bewerten an einem Fallbeispiel vergleichend die Entscheidungsmöglichkeiten der einzelnen EU-Institutionen	Recherche anderer Fallbeispiele, z.B. Roaming-Gebühren
5. Sequenz: <b>How laws are made in the EU</b>		145. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	

6. Sequenz:  <b>Vertiefung: The possible future of the EU – different scenarios and concepts</b>	146. analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen		
--------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 6: The economic side of the European Union: The EU as an economic and monetary union

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>• identifizieren eindimensionale und hermetische Argumentationen ohne entwickelte Alternativen (MK14)</li> <li>• ermitteln sozialwissenschaftliche Positionen aus unterschiedlichen Materialien im Hinblick auf ihre Funktion zum generellen Erhalt der gegebenen politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ordnung und deren Veränderung (MK17)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>6. ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Historische Entwicklung der EU als wirtschaftliche und politische Union, Europäischer Binnenmarkt, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
<b>Zeitbedarf:</b>	15 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 6: The economic side of the European Union: The EU as economic and monetary union

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Europe's way to an economic and monetary union</b>	beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses erläutern die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes	51. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	
2. Sequenz: <b>The European Single Market</b>	analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	60. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit	
3. Sequenz: <b>The European debt crisis and economic disparities in the EU</b>	147. beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses 148. analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	149. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU	Recherche zu aktuellen Daten über die wirtschaftliche Entwicklung einzelner EU-Staaten (Eurostat)  Fallbeispiel: die Eurokrise und die Folgen z.B. für Portugal, Griechenland, Spanien  Vergleich von europäischen Lösungsansätzen und Haltungen dazu



## Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 7: Future perspectives of the EU – integration theories

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)</li> <li>identifizieren und überprüfen sozialwissenschaftliche Indikatoren im Hinblick auf ihre Validität (MK16)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilkriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 36/37)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Europäische Integrationsmodelle, Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
<b>Zeitbedarf:</b>	6 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 7: Future perspectives of the EU – integration theories

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>The EU today– a model for the future?</b>	<p>erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg</p> <p>beschreiben und erläutern zentrale Stationen und Dimensionen des europäischen Integrationsprozesses</p> <p>150. analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen</p>	52. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	Training "mündliches Abitur" mit Texten und Aufgaben zu unterschiedlichen Vorstellungen über die Weiterentwicklung der EU und zur Beurteilung der aktuellen Situation
2. Sequenz: <b>Integration theories: federalism, neo-functionalism, intergovernmentalism</b>		<p>61. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses</p> <p>62. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU</p>	<p>Referat/Facharbeit über "Das Bundesstaatsmodell der Vereinigten Staaten von Amerika"</p> <p>Vergleich der verschiedenen Ansätze</p>
3. Sequenz: <b>Current ideas for a future perspective of the EU (Merkel's Union method, Juncker's scenarios)</b>		151. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses	Analyse von Reden zur Zukunft der EU
4. Sequenz: <b>Vertiefung: A deeper integration of the EU vs. dissolution or "coalition of the willing"</b>		<p>153. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses</p> <p>154. erörtern Chancen und Probleme einer EU-Erweiterung</p>	

## Europäische Union – Unterrichtsvorhaben 8: Current challenges of the EU: The disparities in the standard of living and the migration crisis

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30.	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilstkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	5 Europäische Union (Lehrplan S. 66/67)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Strategien und Maßnahmen europäischer Krisenbewältigung		
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Stunden		

## Unterrichtsvorhaben 8: Current challenges of the EU: The disparities in the standard of living and the migration crisis

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 36/37</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über</b> <b>Projekte, Konzepte zur</b> <b>Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Standards of living and regional disparities in the EU</b>	erläutern die Frieden stiftende sowie Freiheiten und Menschenrechte sichernde Funktion der europäischen Integration nach dem Zweiten Weltkrieg analysieren europäische politische Entscheidungssituationen im Hinblick auf den Gegensatz nationaler Einzelinteressen und europäischer Gesamtinteressen analysieren an einem Fallbeispiel Erscheinungen, Ursachen und Strategien zur Lösung aktueller europäischer Krisen	53. erörtern EU-weite Normen im Hinblick auf deren Regulationsdichte und Notwendigkeit 155. beurteilen politische Prozesse in der EU im Hinblick auf regionale und nationale Interessen sowie das Ideal eines europäischen Gesamtinteresses 54. beurteilen die Vorgehensweise europäischer Akteure im Hinblick auf die Handlungsfähigkeit der EU 156. bewerten die europäische Integration unter den Kriterien der Sicherung von Frieden und Freiheiten der EU-Bürger 55.	Einladung eines Experten bzgl. der Aufnahme von Flüchtlingen (Rathaus, etc)
2. Sequenz: <b>The European migration crisis and different notions how it should be dealt with</b>			

## Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 9: Social change – social patterns in a constant flow

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>• präsentieren konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK7)</li> <li>• ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>• entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>• ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>• beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Sozialer Wandel		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 9: Social change – social patterns in a constant flow

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte</b> <b>zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Social change: changes in the family and demographic change</b>	157. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 158. beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer 159. analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	56. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 160. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
2. Sequenz: <b>Social change with regard to gender roles and Gender inequality in job life</b>			
3. Sequenz: <b>Digitalisation and changes in the job life</b>			
4. Sequenz: <b>Vertiefung: Research on future industry and job life (Industrie 4.0)</b>	161. analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	162. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>setzen bei sozialwissenschaftlichen Darstellungen inhaltliche und sprachliche Distanzmittel zur Trennung zwischen eigenen und fremden Positionen und Argumentationen ein (MK10)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Modelle und Theorien gesellschaftlicher Ungleichheit		
<b>Zeitbedarf:</b>	16 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 10: Theories and models of social inequality

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Dimensions and determinants of social inequality</b>	163. unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren	57. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
2. Sequenz: <b>Models of social inequality, social stratification and social class</b>	164. beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer 165. erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen vertikaler und horizontaler Ungleichheit	63. beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert	
3. Sequenz: <b>Vertiefung:</b> <b>Beck's individualisation theory vs. theories of stratification</b>	166. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 167. beschreiben Tendenzen des Wandels der Sozialstruktur in Deutschland, auch unter der Perspektive der Realisierung von gleichberechtigten Lebensverlaufsperspektiven für Frauen und Männer 168. erläutern Grundzüge und Kriterien von Modellen und Theorien sozialer Entstrukturierung	169. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 170. bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	



**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>ermitteln in Argumentationen die jeweiligen Prämissen von Position und Gegenposition (UK8)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit, Sozialstaatliches Handeln		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 11: The welfare state and social justice

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz:  <b>The welfare state – basic principles and concepts of justice</b>	171. erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung	58. beurteilen unterschiedliche Zugangschancen zu Ressourcen und deren Legitimationen vor dem Hintergrund des Sozialstaatsgebots und des Gebots des Grundgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse	Referat über die "Geschichte des deutschen Sozialstaats"
2. Sequenz:  <b>Statutory insurances and the financing of the welfare state</b>	172. analysieren alltägliche Lebensverhältnisse mithilfe der Modelle und Konzepte sozialer Ungleichheit 173. erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung	64. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer 65. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
3. Sequenz:  <b>Current challenges with regard to the welfare state</b>	174. unterscheiden Dimensionen sozialer Ungleichheit und ihre Indikatoren 175. erläutern Grundprinzipien staatlicher Sozialpolitik und Sozialgesetzgebung 176. analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	177. beurteilen Tendenzen sozialen Wandels aus der Sicht ihrer zukünftigen sozialen Rollen als abhängig Arbeitende bzw. Unternehmerin und Unternehmer	
4. Sequenz:  <b>Vertiefung: The unconditional basic income and the question of social justice</b>	178. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder 179. analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	180. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	

## Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung – Unterrichtsvorhaben 12: Income and wealth distribution in Germany

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30.	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK 6)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> <li>beurteilen kriteriengeleitet Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung sozialen und politischen Zusammenhalts auf der Grundlage des universalen Anspruchs der Grund- und Menschenrechte (UK9)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	6 Strukturen sozialer Ungleichheit, sozialer Wandel und soziale Sicherung (Lehrplan S. 37/38)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Erscheinungsformen und Auswirkungen sozialer Ungleichheit		
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 12: Income and wealth distribution in Germany

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 37/38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 38</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
1. Sequenz: <b>Types of poverty and poverty in Germany – how (especially) children are affected</b>	181. analysieren an einem Beispiel sozialstaatliche Handlungskonzepte im Hinblick auf normative und politische Grundlagen, Interessengebundenheit sowie deren Finanzierung	59. beurteilen die politische und ökonomische Verwertung von Ergebnissen der Ungleichheitsforschung	
2. Sequenz: <b>Income and wealth distribution in Germany</b>	182. erläutern aktuell diskutierte Begriffe und Bilder sozialen Wandels sowie eigene Gesellschaftsbilder	60. beurteilen die Reichweite von Modellen sozialer Ungleichheit im Hinblick auf die Abbildung von Wirklichkeit und ihren Erklärungswert	Statistikanalyse: Vergleich mit britischem oder anglo-amerikanischen Raum
3. Sequenz: <b>Vertiefung: Hartz IV – cause of or solution for poverty in Germany?</b>	183. analysieren an einem Fallbeispiel mögliche politische und ökonomische Verwendungszusammenhänge soziologischer Forschung	61. bewerten die Bedeutung von gesellschaftlichen Entstrukturierungsvorgängen für den ökonomischen Wohlstand und den sozialen Zusammenhalt	

## Globale Strukturen und Prozesse – Unterrichtsvorhaben 13: War and violence – a world without peace?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>• stellen themengeleitet komplexere sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe, Modelle und Theorien dar (MK6)</li> <li>• arbeiten differenziert verschiedene Aussagemodi von sozialwissenschaftlich relevanten Materialien heraus (MK12)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>• beurteilen <i>exemplarisch</i> Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>• entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	14 Unterrichtsstunden		

### Unterrichtsvorhaben 13: War and violence – a world without peace?

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz: <b>Concepts of peace and violence – Galtung's approach</b>	184. erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt) 185. unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege 186. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik 187. erläutern die Friedensvorstellungen und Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze der Konflikt- und Friedensforschung (u. a. der Theorie der strukturellen Gewalt)	62. bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit 63. erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen	Referat über einen aktuellen politischen Konflikt, z.B. in Afrika Recherche zu terroristischen Anschlägen in Europa
2. Sequenz: <b>Types of wars and conflicts and the war in Syria</b>			
3. Sequenz: <b>Theories and approaches of international relations (realism, idealism, multilateralism)</b>			
4. Sequenz: <b>International terrorism</b>			
5. Sequenz: <b>Vertiefung: Huntington's theory of the clash of cultures</b>			

## Globale Strukturen und Prozesse – Unterrichtsvorhaben 14: The United Nations – a debating club or essential global saviour?

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>werten fragegeleitet Daten und deren Aufbereitung im Hinblick auf Datenquellen, Aussage- und Geltungsbereiche, Darstellungsarten, Trends, Korrelationen und Gesetzmäßigkeiten aus und überprüfen diese bezüglich ihrer Gültigkeit für die Ausgangsfrage (MK3)</li> <li>ermitteln – auch vergleichend – Prämissen, Grundprinzipien, Konstruktion sowie Abstraktionsgrad und Reichweite sozialwissenschaftlicher Modelle und Theorien und überprüfen diese auf ihren Erkenntniswert (MK11)</li> <li>ermitteln typische Versatzstücke ideologischen Denkens (u. a. Vorurteile und Stereotypen, Ethnozentrismen, Chauvinismen, Rassismus, Biologismus) (MK18)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>begründen den Einsatz von Urteilskriterien sowie Wertmaßstäben auf der Grundlage demokratischer Prinzipien des Grundgesetzes (UK7)</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>nehmen in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK4)</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Friedens- und Sicherheitspolitik, Beitrag der UN zur Konfliktbewältigung und Friedenssicherung Internationale Bedeutung von Menschenrechten und Demokratie		
<b>Zeitbedarf:</b>	12 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 14: The United Nations – a debating club or essential global saviour?

**Tabelle 2: Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	Konkretisierte Sachkompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Konkretisierte Urteilskompetenz Lehrplan S. 39 <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.
1. Sequenz:  <b>The United Nations – their basic aims, organs and principles</b>	188. unterscheiden und analysieren beispielbezogen Erscheinungsformen, Ursachen und Strukturen internationaler Konflikte, Krisen und Kriege  189. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	64. bewerten unterschiedliche Friedensvorstellungen und Konzeptionen der Konflikt- und Friedensforschung hinsichtlich ihrer Reichweite und Interessengebundenheit  65. erörtern an einem Fallbeispiel internationale Friedens- und Sicherheitspolitik im Hinblick auf Menschenrechte, Demokratievorstellungen sowie Interessen- und Machtkonstellationen  190. beurteilen die Struktur der UN an einem Beispiel unter den Kategorien Legitimität und Effektivität	Simulation einer Sicherheitsratssitzung  Recherche: "Die Rolle Deutschlands in den Vereinten Nationen"  Debatte: Should Germany have a permanent seat in the Security Council?  Referat: The role of the NATO in maintaining peace
2. Sequenz:  <b>Success and failure of the UN (example: Syria)</b>	191. erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN		
3. Sequenz:  <b>Instruments of the UN to maintain peace and security</b>	192. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		
4. Sequenz:  <b>The UN and their role in establishing and maintaining human rights</b>			



5. Sequenz: <b>Challenges and future perspectives of the UN:</b> <b>The need to reform?</b>	193. erläutern fallbezogen Zielsetzung, Aufbau und Arbeitsweise der Hauptorgane der UN 194. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik		
---------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	--

## Globale Strukturen und Prozesse – Unterrichtsvorhaben 15: Benefits and risks of globalisation – the world as “global village“

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>analysieren komplexere gesellschaftliche Bedingungen (SK1)</li> <li>erläutern komplexere politische, ökonomische und soziale Strukturen, und Prozesse, Probleme und Konflikte unter den Bedingungen von Globalisierung, ökonomischen und ökologischen Krisen sowie von Krieg und Frieden (SK2)</li> <li>erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>erschließen fragegeleitet in selbstständiger Recherche aus sozialwissenschaftlich relevanten Textsorten zentrale Aussagen und Positionen sowie Intentionen und mögliche Adressaten der jeweiligen Texte und ermitteln Standpunkte und Interessen der Autoren (MK1)</li> <li>ermitteln in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente, Belege und Prämissen, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK5)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK1)</li> <li>ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK2)</li> <li>entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK3)</li> <li>...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien zunehmend komplexe Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK2)</li> <li>entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>entwickeln politische bzw. ökonomische und soziale Handlungsszenarien und führen diese selbstverantwortlich innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK6)</li> <li>...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Merkmale, Dimensionen und Auswirkungen der Globalisierung, Internationale Wirtschaftsbeziehungen		
<b>Zeitbedarf:</b>	10 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 15: Benefits and risks of globalisation – the world as “global village“

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte, Konzepte zur Leistungsbewertung, etc..</b>
1. Sequenz: <b>Causes, dimensions and indicators of globalisation</b>	195. erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 196. erläutern an einem Fallbeispiel die Bedeutung der Grund- und Menschenrechte sowie der Demokratie im Rahmen der internationalen Friedens- und Sicherheitspolitik	66. beurteilen Konsequenzen eigenen lokalen Handelns vor dem Hintergrund globaler Prozesse und eigener sowie fremder Wertvorstellungen 67. erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen.	Referat über einen global agierenden Konzern wie z.B. Coca Cola, Apple, Google, u.a.  Training von "Textanalysen" am Beispiel von Texten zu Chancen und Gefahren von Globalisierung
2. Sequenz: <b>Global production and international division of labour</b>	197. analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)		
3. Sequenz: <b>The consequences of globalisation</b>	198. erläutern die Dimensionen der Globalisierung am Beispiel aktueller Veränderungsprozesse 199. analysieren politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen der Globalisierung (u. a. Migration, Klimawandel, nachhaltige Entwicklung)		
4. Sequenz: <b>Movements and social networks against globalisation</b>			
5. Sequenz <b>Vertiefung: Global Governance</b>			

## Globale Strukturen und Prozesse – Unterrichtsvorhaben 16: Germany as business location and its role in international competition

**Tabelle 1: Übergeordnete Kompetenzerwartungen**

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *übergeordnete Kompetenzen* vermittelt werden:

<b>Sachkompetenz</b> Lehrplan S. 30	<b>Methodenkompetenz</b> Lehrplan S. 30ff.	<b>Urteilskompetenz</b> Lehrplan S. 32f.	<b>Handlungskompetenz</b> Lehrplan S. 33f.
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erklären komplexere sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK3)</li> <li>• stellen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in nationalen und supranationalen Prozessen dar (SK4)</li> <li>• analysieren komplexere Veränderungen gesellschaftlicher Strukturen und Lebenswelten sowie darauf bezogenes Handeln des Staates und von Nichtregierungsorganisationen (SK5)</li> <li>• analysieren komplexere Erscheinungsformen, Ursachen und Auswirkungen verschiedener Formen von Ungleichheiten (SK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• erheben fragen- und hypothesengeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK2)</li> <li>• stellen fachintegrativ und modellierend sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK8)</li> <li>• analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen sowie ihre Vernachlässigung alternativer Interessen und Perspektiven (MK13)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beurteilen politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK4)</li> <li>• beurteilen exemplarisch Handlungschancen und -alternativen sowie mögliche Folgen und Nebenfolgen von politischen Entscheidungen (UK5)</li> <li>• erörtern exemplarisch die gegenwärtige und zukünftige Gestaltung von politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen nationalen und supranationalen Strukturen und Prozessen unter Kriterien der Effizienz und Legitimität (UK6)</li> <li>• ...</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• praktizieren im Unterricht selbstständig Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK1)</li> <li>• entwickeln aus der Analyse zunehmend komplexerer wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und sozialer Konflikte angemessene Lösungsstrategien und wenden diese an (HK3)</li> <li>• beteiligen sich, ggf. simulativ, an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK5)</li> <li>• vermitteln eigene Interessen mit den Interessen Nah- und Fernstehender und erweitern die eigene Perspektive in Richtung eines Allgemeinwohls (HK7)</li> <li>• ...</li> </ul>
<b>Inhaltsfeld:</b>	7 Globale Strukturen und Prozesse (Lehrplan S. 38/39)		
<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b>	Internationale Wirtschaftsbeziehungen, Wirtschaftsstandort Deutschland		
<b>Zeitbedarf:</b>	8 Unterrichtsstunden		

## Unterrichtsvorhaben 16: Germany as business location and its role in international competition

**Tabelle 2:** Konkretisierung des oben genannten Themas/Unterrichtssequenzen

Schwerpunktmäßig können nachfolgende *konkretisierte Kompetenzen* vermittelt werden:

	<b>Konkretisierte Sachkompetenz)</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Konkretisierte Urteilskompetenz</b> <b>Lehrplan S. 39</b> <i>Die Schülerinnen und Schüler ...</i>	<b>Mögliche Absprachen über Projekte,</b> <b>Konzepte zur Leistungsbewertung, etc.</b>
<b>1. Sequenz:</b> <b>Locational factors and</b> <b>Germany as business</b> <b>location</b>	200. erläutern die Standortfaktoren des Wirtschaftsstandorts Deutschland mit Blick auf den regionalen, europäischen und globalen Wettbewerb	66. erörtern die Konkurrenz von Ländern und Regionen um die Ansiedlung von Unternehmen im Hinblick auf ökonomische, politische und gesellschaftliche Auswirkungen	Betriebsbesichtigung, Expertenbefragung eines Unternehmers vor Ort zur Situation seines Unternehmens im globalen Wettbewerb  Referat über Trumps Ansatz „America first“
<b>2. Sequenz:</b> <b>International competition</b> <b>and international trade</b> <b>relations</b>	201. analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren		
<b>3. Sequenz:</b> <b>Free trade vs.</b> <b>protectionism</b>	202. analysieren aktuelle internationale Handels- und Finanzbeziehungen im Hinblick auf grundlegende Erscheinungsformen, Abläufe, Akteure und Einflussfaktoren		

## **2.5 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit**

Die Fachkonferenz Politik/Sozialwissenschaften fühlt sich den folgenden Grundsätzen und Didaktischen Prinzipien verpflichtet.

### **2.5.1 Überfachliche Grundsätze**

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schülerinnen und Schüler.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülerinnen und Schülern und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### **2.2.2 Didaktische Prinzipien, fachliche Grundsätze und deren Umsetzung**

Schülerorientierung – Materialien sollen so ausgewählt und strukturiert werden, dass die Lebenserfahrung und Lerninteressen der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden und an ihr Vorwissen und ihre Voreinstellungen zu Politik angeschlossen werden. Ein Beispiel im vorliegenden Lehrplan wäre hierfür die Praktikumserfahrung als Grundlage für UVH1 der EF.

Problem-/Konfliktorientierung – Der Problem-/Konfliktgehalt des Politischen soll erkennbar werden und als relevant empfunden werden. Unterrichtsvorhaben sind daher entweder schon als Frage formuliert (meist „Sollte...?“ bzw. „Ist...?“) oder werden von einer solchen im Sinne eines konkreten Problems geleitet.

Kontroversität – Die kontroverse Struktur des Politischen soll erkennbar werden, indem verschiedene Perspektiven auf und Einstellungen zu Problemstellungen betrachtet werden, so dass die Möglichkeit zur Bildung eines eigenen Urteils besteht. Der Kontroversität wird z.B. durch die Multiperspektivität und Übernahme fremder Positionen in der Vorbereitung und Durchführung von Debatten und Simulationen erreicht.

Exemplarisches Lernen – An Einzelbeispielen sollen verallgemeinerbare Erkenntnisse über Politik gewonnen werden. Beispielsweise wird die Zusammenarbeit der Verfassungsorgane in Deutschland anhand der Diskussion um ein konkretes Gesetz deutlich (UVH 5 der EF).

Handlungsorientierung und Produktorientierung – Die Schülerinnen und Schüler sollen in die Lage versetzt werden Positionen, Überzeugungen und Interessen zu formulieren, vor anderen zu vertreten, Aushandlungsprozesse zu führen und Kompromisse zu schließen. Hierzu sollen den Schülerinnen und Schülern vielfältige Gelegenheiten zu einem aktiven politischen Handeln (bzw. dessen Erprobung) gegeben werden. Dies geschieht besonders im Rahmen von Simulationen, Reden und Debatten oder beispielsweise durch den Entwurf eines eigenen Gesetzes und einer entsprechenden Marketingkampagne (UVH 3 EF).

Wissenschaftsorientierung – Lerngegenstände sollen so thematisiert werden, dass das in der politischen Bildung angebotene Wissen und der methodische Umgang mit diesem vor dem Hintergrund der Sozialwissenschaften verantwortbar ist.

Aktualität – Unterrichtsgegenstände sollen aktuell relevant sein, so dass eine praktische Notwendigkeit für die Problemerschließung und -lösung gegeben ist und Lösungsmöglichkeiten real bedeutsam sein können. Einzelbeispiele sollen daher aktuellen Problemstellungen oder politischen Debatten entspringen.

Individuelle Förderung/Forderung – Der Unterricht versucht individuelle Lernwege zu berücksichtigen und sowohl im Einzelfall notwendige Unterstützungen als auch Möglichkeiten zur Vertiefung bereitzustellen. Die konkrete Umsetzung unterliegt dem Fachlehrer.

Kooperatives Lernen – Unterrichtsmethoden werden so gewählt, dass Schülerinnen und Schüler in Partner- oder Gruppenarbeit koordiniert Probleme und Gegenstände erschließen und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten. Kooperatives Lernen ist immer eine Kombination aus selbstständiger Arbeit und deren Integration in die Arbeit der Gruppe. Es wird als arbeitsteilige Gruppenarbeit eingesetzt, um Teilaspekte eines Zusammenhangs zu erschließen oder zur gemeinsamen Erarbeitung eines Ergebnisses im Rahmen der Handlungs- und Produktorientierung (kollaboratives Lernen, z.B. zur Vorbereitung und Durchführung von Simulationen oder zum Erarbeiten von Lösungsstrategien). Hierbei werden die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben stetig reduziert und zur Selbstorganisation angeleitet.

Selbständiges Lernen – Schülerinnen und Schülern soll die Möglichkeit gegeben werden, schrittweise selbstständiges und selbstverantwortliches Lernen einzüben. Dies wird im Verlauf der Unterrichtsvorhaben durch zunächst frage- und aufgabengeleitete Heranführung an eine zunehmende Selbstorganisation von komplexeren Lernaufgaben gewährleistet. Bei Methoden des kooperativen Lernens nimmt sowohl die Selbstständigkeit der inhaltlichen Strukturierung als auch die Organisation der Arbeitsteilung zu. Bei Methoden, wie z.B. dem Stationenlernen oder der Lerntheke, soll zudem Selbstständigkeit im Zeitmanagement erlernt werden. Im Rahmen des selbstständigen Lernens sollen die Schülerinnen und Schüler z.B. auch eigenverantwortlich Unterricht planen (z.B. in UVH 9 der EF), Recherchen durchführen, Analysen durchführen und Lösungen erarbeiten.

Integrationsprinzip/Vernetzendes Denken – Der Unterricht fördert vernetzendes Denken innerhalb der drei Leitdisziplinen (Soziologie, Wirtschaft und Politik) und soll zudem phasenweise fächer- und lernbereichsübergreifend ggf. auch projektartig angelegt sein.

Orientierungsfähigkeit – Im Politikunterricht selber, aber auch darüber hinaus (Exkursionen, Studienfahrten, etc.) werden alle sich bietenden Möglichkeiten genutzt, um die sozialwissenschaftliche Deutungs- und Orientierungsfähigkeit zu schulen.

### **2.5.2 Exkursionen**

Exkursionen und Unterrichtsgänge sind Teil eines abwechslungsreichen Politikunterrichts. Beide Formen der originalen Begegnung sollen nach Möglichkeit in den Unterricht einfließen (Anmerkung: Exkursionen müssen von der Schulleitung genehmigt werden; der Unterrichtsausfall soll möglichst gering ausfallen, z.B. eigener Block mit Randblock und ggf. Mittagspause).

## **2.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sozialwissenschaften für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz. Des Weiteren kommt ergänzend das schulinterne Leistungsbewertungskonzept zum Tragen (tabellarische Bewertungsbögen).

Allgemeine Grundsätze:

- Der/die Unterrichtende sorgt für Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien zu Beginn jedes Halbjahrs. Sie/Er verpflichtet sich jederzeit Auskunft über den Leistungsstand zu geben.
- Die Leistungsbewertung bezieht sich auf alle Kompetenzbereiche: Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz. Sie basiert auf den gültigen Kernlehrplänen und dem Curriculum für die Sekundarstufe II
- Schriftliche Leistungen und Sonstige Mitarbeit werden in der Sekundarstufe II, falls das Fach mit Klausuren belegt wurde, in der Regel im Verhältnis 50:50 gewertet.

### **2.6.1 Verbindliche Instrumente**

Als Instrumente für die Beurteilung der schriftlichen Leistung werden Klausuren und ggf. Facharbeiten herangezogen:

### **2.6.2 Klausuren**

- In der Einführungsphase wird eine Klausur pro Halbjahr geschrieben; dabei ist darauf zu achten, dass die Klausur im 2. Halbjahr rechtzeitig vor der Wahl der Fächer in der Qualifikationsphase geschrieben wird. Im Blick auf die Kurswahlen zur Qualifikationsphase können Schülerinnen und Schüler die 2. Klausur auch als Probeklausur außerhalb der Leistungsbewertung schreiben. In der Qualifikationsphase (Q 1 und Q 2) werden zwei Klausuren pro Halbjahr geschrieben.
- Klausuren orientieren sich immer am Abiturformat und am jeweiligen Lernstand der Schülerinnen und Schüler.
- Klausuren bereiten die Aufgabentypen des Zentralabiturs sukzessive vor; dabei wird



- der Grad der Vorstrukturierung zurückgefahren.
- Die Bewertung der Klausuren erfolgt grundsätzlich mit Hilfe eines Kriterienrasters.
- Die Aufgabenstellungen der schriftlichen Lernkontrollen beinhalten alle im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzbereiche.
- Die im KLP Kap. III dargestellten Überprüfungsformen (Darstellungsaufgaben, Analyseaufgaben und Erörterungsaufgaben) sind im Rahmen einer gegliederten Aufgabenstellung Bestandteil jeder Klausur.
- Im Bereich der Darstellungsaufgaben ist darauf zu achten, dass in einer Klausur die Anfertigung von Darstellungs- und Arbeitsmitteln gefordert wird.
- Im Bereich der Erörterungsaufgabe ist auf einen kritischen Umgang mit Quellen zu achten.

#### Kriterien für die Überprüfung und Bewertung der schriftlichen Leistung (Klausuren)

- Erfassen der Aufgabenstellung
- Bezug der Darstellung zur Aufgabenstellung
- sachliche Richtigkeit
- sachgerechte Anwendung der Methoden zur Analyse und Interpretation der Materialien
- Herstellen von Zusammenhängen
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Plausibilität
- Transfer
- Reflexionsgrad
- sprachliche Richtigkeit und fachsprachliche Qualität der Darstellung

#### Notenstufen/Punkte

In der Regel werden 100 Punkte gegeben, je ca. ein Drittel für die drei Anforderungsbereiche + 20 Punkte für die Darstellungsleistung = insgesamt 120 Punkte (Anforderungsbereich I in Jg. Q2 max. 25 Punkte)

Note	Punkte	ab ...%	erreichte Punktzahl
sehr gut plus	15	95%	114 – 120
sehr gut	14	90%	108 – 113
sehr gut minus	13	85%	102 – 107
gut plus	12	80%	96 – 101
gut	11	75%	90 – 95
gut minus	10	70%	84 – 89
befriedigend plus	9	65%	78 – 83
befriedigend	8	60%	72 – 77
befriedigend minus	7	55%	66 – 71
ausreichend plus	6	50%	60 – 65
ausreichend	5	45%	54 – 59
ausreichend minus	4	39,2%	47 – 53
mangelhaft plus	3	32,5%	39 – 46
mangelhaft	2	26,6%	32 – 38
mangelhaft minus	1	20%	24 – 31
ungenügend	0	0%	0 – 23

Anzahl/ Dauer der Klausuren/Klassenarbeiten im Fach Sozialwissenschaften			
	Anzahl pro Hj.	Dauer (min)	Gewichtung
Einführungsphase	1	90	40%
GK Q1	2	135	50%
LK Q1	2	180	50%
GK Q2	2	135	50%
LK Q2	2	180	50%
Zusatzkurs Q2	-	-	-
Diff 8 GE/SW	2	60	50%
Diff 9 GE/SW	2	90	50%

### 2.6.3 Facharbeiten

- Die Regelung von § 13 Abs.3 APOGOST, nach der „in der Qualifikationsphase [...] nach Festlegung durch die Schule eine Klausur durch eine Facharbeit ersetzt“ wird, wird angewendet.
- Facharbeitsthemen sollen eine deutliche Eingrenzung des Themas und die Entwicklung einer Problemstellung aufweisen, die selbständig mit empirischen Mitteln untersucht wird. Daher ist ein starker regionaler Bezug zu bevorzugen.

Kriterien für die Überprüfung und Bewertung von Facharbeiten

Die Beurteilungskriterien für Klausuren werden auch auf Facharbeiten angewendet. Darüber hinaus ist ein besonderes Augenmerk zu richten auf die folgenden Aspekte:

Inhaltliche Kriterien:

- selbständige Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer Problemstellung
- Selbständigkeit im Umgang mit dem Thema
- Tiefe und Gründlichkeit der Recherche
- Souveränität im Umgang mit den Materialien und Quellen
- Differenziertheit und Strukturiertheit der inhaltlichen Auseinandersetzung, der Argumentation
- Beherrschung, selbständige Auswahl und Anwendung fachrelevanter Arbeitsweisen,
- Kritische Distanz zu den eigenen Ergebnissen und Urteilen.

Sprachliche Kriterien:

- Beherrschung der Fachsprache, Präzision und Differenziertheit des sprachlichen Ausdrucks, sprachliche Richtigkeit,
- Sinnvolle, korrekte Einbindung von Zitaten und Materialien in den Text.

Formale Kriterien:

- Einhaltung der gesetzten Frist und des gesetzten Umfangs,

- Vollständigkeit der Arbeit,
- Sauberkeit und Übersichtlichkeit von erstellten Materialien,
- sinnvoller Umgang mit den Möglichkeiten des PC (z.B. Rechtschreibüberprüfung, Schriftbild, Fußnoten, Einfügen von Dokumenten, Bildern etc., Inhaltsverzeichnis),
- Korrekter Umgang mit Internetadressen (mit Datum des Zugriffs),
- Korrektes Literaturverzeichnis, korrekte Zitiertechnik.

#### **2.6.4 Sonstige Mitarbeit**

Als Instrumente für die Beurteilung der Sonstigen Mitarbeit gelten insbesondere:

- mündliche Beiträge zum Unterrichtsgespräch,
- individuelle Leistungen innerhalb von kooperativen Lernformen / Projektformen,
- Präsentationen, z.B. im Zusammenhang mit Referaten,
- Vorbereitung und Durchführung von Simulationen, Podiumsdiskussionen,
- Protokolle,
- Vorbereitung von Exkursionen, Exkursionsprotokolle
- eigenständige Recherche (Bibliothek, Internet, usw.) und deren Nutzung für den Unterricht,
- Projektmappe
- Praktische Arbeitsergebnisse, Materialerstellung (u.a. Kartierung, Befragung, Rollenkarten, multiperspektivische Raumbewertung)

Die Bewertungskriterien für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge

Besonderes Augenmerk ist dabei auf Folgendes zu legen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Sicherheit in der Beherrschung der Fachmethoden
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Differenziertheit der Reflexion
- Präzision

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Mitarbeit

Umfang und Grad des Kompetenzerwerbs werden unter folgenden Gesichtspunkten geprüft:

- Zuverlässigkeit und Regelmäßigkeit,
- Eigenständigkeit der Beteiligung.
- Sachliche und (fach-)sprachliche Angemessenheit der Beiträge,
- Reflexionsgehalt der Beiträge und Reflexionsfähigkeit gegenüber dem eigenen Lernprozess im Fach Sozialwissenschaften;
- Umgang mit anderen Schülerbeiträgen und mit Korrekturen;
- Sachangemessenheit und methodische Vielfalt bei Ergebnispräsentationen.
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten / projektorientiertem Arbeiten - Einhaltung gesetzter Fristen
  - Selbstständige Themenfindung
  - Dokumentation des Arbeitsprozesses
  - Grad der Selbstständigkeit
  - Qualität des Produktes
  - Reflexion des eigenen Handelns
  - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

## Übersicht der spezifischen Bewertungskriterien nach Art der Leistung:

Sonstige Mitarbeit		Kriterien (lt. Rahmenplan Politik/Gesellschaft/Wirtschaft, Hamburg)	Bewertung
<b>Mündliche Beiträge zum Unterricht</b>  (Gewichtung max. 50 %)	z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate	Unterrichtsgespräche <ul style="list-style-type: none"> <li>• situationsgerechte Einhaltung der Gesprächsregeln</li> <li>• Anknüpfung von Vorerfahrungen an den erreichten Sachstand</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Verständnis anderer Gesprächsteilnehmer und Bezug zu ihren Beiträgen</li> <li>• Ziel- und Ergebnisorientierung</li> </ul>	<b>Gut:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- regelmäßige und freiwillige Mitarbeit</li> <li>- Fragen, Aufgaben und Problemstellungen schnell und klar erfassen</li> <li>- Zusammenhänge angemessen und deutlich erklären können</li> <li>- eigene Beiträge zusammenhängend präzise und anschaulich formulieren</li> <li>- selbständig Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen</li> <li>- auf Beiträge der Mitschüler eingehen</li> </ul> <b>Ausreichend:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich wenigstens hin und wieder zu Wort melden</li> <li>- Interesse am Unterricht zeigen, zuhören und aufmerksam sein</li> <li>- Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen</li> <li>- auf direkte Ansprache des Lehrers angemessen antworten</li> <li>- Stoff in der Regel reproduzieren können</li> </ul>
<b>Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns</b>  (Gewichtung max. 15 %)	z.B. Rollenspiel, Simulation, Befragung, Erkundung, Präsentation	Produkte <ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingrenzung des Themas und Entwicklung einer eigenen Fragestellung</li> <li>• Umfang, Strukturierung und Gliederung der Darstellung</li> <li>• methodische Zugangsweisen, Informationsbeschaffung und -auswertung</li> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Schwierigkeitsgrad und Eigenständigkeit der Erstellung</li> <li>• kritische Bewertung und Einordnung der Ergebnisse</li> <li>• Medieneinsatz</li> </ul>	<b>Gut</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ansätze von Problemsichtigkeit, sinnvolle Hypothesenbildung</li> <li>- Darstellung sinnvoll, zumeist verständlich formuliert, vollständig</li> <li>- freiwillig, gut strukturiert, gibt Denkanstöße</li> <li>- eigenständige Wahl geeigneter Präsentationsformen</li> <li>- schlüssige Bewertung und Einordnung der Ergebnisse</li> <li>- sicherer Einsatz adäquater Medien</li> <li>- übersichtliche und ansprechende Darstellung</li> </ul> <b>Ausreichend</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- eher ungenaue, oberflächliche Problemsichtigkeit, mäßige Hypothesenbildung</li> </ul>

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ästhetik und Kreativität der Darstellung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Darstellung noch nachvollziehbar, lückenhaft</li> <li>- überwiegend reproduktiv, geringe Mängel</li> <li>- Präsentationsformen werden vorgegeben oder wenig überzeugend angewandt</li> <li>- eher ungenaue, oberflächliche Bewertung und Einordnung der Ergebnisse</li> <li>- Wenig überzeugender Einsatz von Medien</li> <li>- mäßige Darstellung</li> </ul>
<b>Gruppenarbeit</b>  <b>(Gewichtung max. 10 %)</b>		Leistungen im Team <ul style="list-style-type: none"> <li>• Initiativen und Impulse für die gemeinsame Arbeit</li> <li>• Planung, Strukturierung und Aufteilung der gemeinsamen Arbeit</li> <li>• Kommunikation und Kooperation</li> <li>• Abstimmung, Weiterentwicklung und Lösung der eigenen Teilaufgaben</li> <li>• Integration der eigenen Arbeit in das gemeinsame Ziel</li> </ul>	<b>Gut:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge werden aufmerksam und aufgeschlossen angehört</li> <li>- effiziente Arbeitsweise in der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit</li> <li>- Beiträge anderer werden gewürdigt und in Hinblick auf die Aufgabenstellung genutzt</li> <li>- umfassende Beteiligung an Planung, Arbeitsprozess, Ergebnisfindung und Präsentation</li> <li>- sichere Anwendung geeigneter Präsentationsformen</li> <li>- strukturiert Ergebnisse sicher und präsentiert diese einleuchtend und übersichtlich</li> </ul> <b>Ausreichend</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beiträge werden teilweise und nur sporadisch angehört</li> <li>- mäßig effiziente Arbeitsweise in der zur Verfügung gestellten Unterrichtszeit</li> <li>- Beiträge anderer werden nur oberflächlich gewürdigt und in Hinblick auf die Aufgabenstellung genutzt</li> <li>- begrenzte Beteiligung an Planung, Arbeitsprozess, Ergebnisfindung und Präsentation</li> <li>- wenig überzeugende Anwendung geeigneter Präsentationsformen</li> <li>- strukturiert Ergebnisse unsicher und präsentiert diese schwerfällig</li> </ul>

<b>Phasen individueller Arbeit</b>  <b>(Gewichtung max. 10 %)</b>	z.B. Entwickeln eigener Forschungsfragen, Recherchieren und Untersuchen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einhaltung verbindlicher Absprachen und Regeln</li> <li>• Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>• Zeitplanung und Arbeitsökonomie, konzentriertes und zügiges Arbeiten</li> <li>• Reflexion und Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>• Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung</li> <li>• Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen</li> <li>• Aufgeschlossenheit und Selbstständigkeit Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.</li> </ul>	<b>Gut:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- korrekte Einhaltung der Regeln</li> <li>- gut fundiertes Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>- effektives Zeitmanagement</li> <li>- schlüssige, sichere Reflexion und Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>- umfassender, sicherer Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung</li> <li>- überzeugende Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen</li> <li>- eigenständige Aufgeschlossenheit und genaue Selbstständigkeit Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.</li> </ul> <b>Ausreichend:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- nur sporadische korrekte Einhaltung der Regeln</li> <li>- wenig überzeugendes Anspruchsniveau der Aufgabenauswahl</li> <li>- ineffektives Zeitmanagement</li> <li>- teilweise fragwürdige Reflexion und Übernahme der Verantwortung für den eigenen Lern- und Arbeitsprozess</li> <li>- lückenhafter Einsatz und Erfolg bei der Informationsbeschaffung</li> <li>- schwerfällige Flexibilität und Sicherheit im Umgang mit den Werkzeugen</li> <li>- mäßige Aufgeschlossenheit und wenig Selbstständigkeit Alternativen zu betrachten und Lösungen für Probleme zu finden.</li> </ul>
<b>Schriftliche Beiträge zum Unterricht</b>  <b>(Gewichtung max. 15 %)</b>	z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lerntagebücher	Schriftliche Lernerfolgskontrollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</li> <li>• Übersichtlichkeit und Verständlichkeit</li> <li>• Reichhaltigkeit und Vollständigkeit</li> <li>• Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung</li> </ul> Lerntagebücher, Portfolios, etc. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der eigenen Ausgangslage, der</li> </ul>	<b>Gut:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- korrekte sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</li> <li>- umfassende Übersichtlichkeit und Verständlichkeit</li> <li>- gute Reichhaltigkeit und überzeugende Vollständigkeit</li> <li>- sichere Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung</li> </ul>

		<p>Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</li> <li>• Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</li> <li>• konstruktiver Umgang mit Fehlern und Schwierigkeiten</li> <li>• selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis</li> </ul>	<p>- präzise Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</p> <p>- präzise Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</p> <p>- sichere Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</p> <p>- folgerichtiger, konstruktiver Umgang mit Fehlern</p> <p>- schlüssige selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis</p> <p><b>Ausreichend:</b></p> <p>- fehlerhafte sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit</p> <p>- lückenhafte Übersichtlichkeit und Verständlichkeit</p> <p>- ausreichende Reichhaltigkeit und überzeugende Vollständigkeit</p> <p>- wenig überzeugende Eigenständigkeit und Originalität der Bearbeitung und Darstellung</p> <p>- eher ungenaue Darstellung der eigenen Ausgangslage, der Themenfindung und -eingrenzung, der Veränderung von Fragestellungen</p> <p>- eher ungenaue Darstellung der Zeit- und Arbeitsplanung, der Vorgehensweise, der Informations- und Materialbeschaffung</p> <p>- schwerfällige Fähigkeit, Recherchen und Untersuchungen zu beschreiben, in Vorerfahrungen einzuordnen, zu bewerten und Neues zu erkennen</p> <p>- uneinsichtiger, wenig konstruktiver Umgang mit Fehlern</p> <p>- wenig überzeugende selbstkritische Bewertung von Arbeitsprozess und Arbeitsergebnis</p>
--	--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<b>Kurze schriftliche Übungen</b> <i>(Gewichtung siehe schriftliche Beiträge zum Unterricht)</i>	max. 15 Min. nach Ankündigung max. 2 pro Halbjahr	siehe schriftliche Lernerfolgskontrollen	
-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	------------------------------------------	--

### **2.6.5 Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung über die Note für die sonstige Mitarbeit und die Abschlussnote erfolgt in mündlicher Form zu den durch SchulG und APO-GOST festgelegten Zeitpunkten sowie auf Nachfrage.

Darüber hinaus kann - auch im Interesse der individuellen Förderung gemäß ADO §8,1 - der Beobachtungsbogen für die Leistungsrückmeldung verwendet und bei Bedarf verändert und angepasst werden. Er soll zur Selbstreflexion sowie zur Einschätzung durch die Lehrkraft genutzt werden.

Die Schülerinnen und Schüler werden zur Führung einer Arbeitsmappe angeregt, in der sie Mitschriften und Arbeitsblätter des Unterrichts geordnet sammeln, sich ein Methoden- und Begriffsglossar anlegen und den eigenen Lernfortschritt entsprechend dokumentieren.

## 2.7 Checkliste / Beobachtungsbogen zur Leistungsbewertung (Selbst- und Fremdeinschätzung)

Kriterium	trifft genau zu (1)	trifft häufig zu (2)	trifft regelmäßig zu (3)	trifft gelegentlich zu (4)	Trifft selten zu (5)	Trifft nicht zu (6)	Einschätzung der Lehrkraft (1-6)
Ich erscheine pünktlich zum Unterricht.							
Ich beteilige mich aktiv am Unterricht, arbeite mit und leiste qualitativ und quantitativ angemessene Beiträge.							
Ich halte Gesprächsregeln ein und verhalte mich respektvoll anderen gegenüber.							
Ich achte auf sachliche, begriffliche und sprachliche Korrektheit.							
Ich kann zielführend und integrierend in einer Gruppe oder einem Team arbeiten.							
Ich kann selbstständig und zeitökonomisch arbeiten.							
Ich beherrsche die Methoden des Faches (z.B. Textanalyse, Statistikauswertung)							
Ich übernehme Verantwortung für meinen eigenen Lernprozess.							
Ich kann Informationen selbstständig recherchieren.							
Ich bereite den Unterricht / die Themen vor und nach.							
Ich kann meinen Lernprozess selbstkritisch reflektieren.							
Ich mache meine Hausaufgaben.							

### **2.7.1 Verbindliche Absprachen**

Alle Schülerinnen und Schüler sollen nach Möglichkeit und in Absprache mit der Schulleitung in der Einführungsphase sowie in der Qualifikationsphase eine eintägige Exkursion oder einen Unterrichtsgang (Zeit: ein bis zwei Unterrichtsblöcke) durchführen und fertigen dazu ein Exkursionsprotokoll an.

Alle Schülerinnen und Schüler halten innerhalb der Qualifikationsphase mindestens einmal einen Kurzvortrag zu einem umgrenzten Themengebiet (auch als Teil eines Gruppenreferats).

### **2.8 Lehr- und Lernmittel:**

In der gymnasialen Oberstufe eingeführte Lehrwerke sind:

- Sowi NRW Einführungsphase. Buchner Verlag 2015
- Sowi NRW Qualifikationsphase. Buchner Verlag. 2015

Zusätzlich stehen in der Fachsammlung weitere Lehr- und Lernmittel u. a. als Kopiervorlagen zur Verfügung. Des Weiteren fließen aktuelle Zeitungsartikel, Fachliteratur und auch Hör- und Sehmedien mit in den Unterricht ein. Im bilingualen Unterricht werden außerdem eigens dafür erstellte Unterrichtsmaterialien (z.B. von Cornelsen) eingesetzt. Materialien im bilingualen Unterricht sollen insbesondere den anglo-amerikanischen und britischen Kulturraum miteinbeziehen.

## **2.9 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen**

### **2.9.1 Fortbildungskonzept**

Alle Kolleginnen und Kollegen unserer Schule nehmen regelmäßig an den schulinternen Fortbildungstagen teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden in den Fachkonferenzen bzw. auf Fachtagen vorgestellt und hinsichtlich der Integration in bestehende Fachkonzepte geprüft. In der Fachkonferenz soll regelmäßig der fachspezifische Fortbildungsbedarf nachgefragt und ggf. im Rahmen der schulinternen Fortbildungstage (z.B. durch Fachreferenten) abgedeckt werden. Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert darüber die Fachkonferenz.

### **2.9.2 Berufsorientierung**

Das Fach Politik/Sozialwissenschaften leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufsorientierung, indem verschiedene Standardelemente des KAoA<sup>1</sup>-Konzepts fachlich-curricular angebunden sind und die Schülerinnen und Schüler diese Elemente entsprechend im Unterricht vor- bzw. nachbereiten. In Jgst. 8 werden beispielsweise die Berufsfelderkundungstage unter verschiedenen Schwerpunkten im Unterricht thematisiert (z. B. Prozess der Berufswahl, eigene Stärken und Potentiale erkennen, geschlechtsspezifische Berufswahl) und die Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler als Ausgangspunkt von vertiefenden Diskussionen zur besseren Orientierung und Planung des eigenen Berufswahlprozesses genutzt. Dabei wird ab Klasse 8 der Berufswahlpass als Portfolio-Instrument genutzt, der ebenfalls in Jgst. 8 inhaltlich und methodisch eingeführt wird. In Jgst. 9 findet die Veranstaltung „BIZ@school“ statt, die im Rahmen der entsprechenden Unterrichtsreihe zur Arbeits- und Berufswelt und zu eigenen Zukunftsperspektiven die Inhalte des Berufsinformationszentrums digital durch externe Berater der Agentur für Arbeit vorstellt. Die Erkenntnisse dieser Reihe münden wiederum in der im Unterricht erarbeiteten individuellen Anschlussvereinbarung für die Schülerinnen und Schüler. In der EF wird dann das 2-wöchige verpflichtende Berufspraktikum inhaltlich ausgewertet und reflektiert. In der Q1 besteht die Möglichkeit, eine sozialwissenschaftliche Facharbeit mit Bezug zu bzw. Unterstützung durch diejenigen Firmen zu schreiben, mit denen eine Lernpartnerschaft der Schule im Rahmen von KURS besteht.

---

<sup>1</sup> Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“

## **2.10 Evaluation und Qualitätssicherung**

### Evaluation des schulinternen Lehrplans und Ist-Zustandsanalyse der Fachschaft

Zielsetzungen: Der schulinterne Lehrplan stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn (erste Fachkonferenz) werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

### Vorlage Evaluationsbogen Fachschaft Politik/Sozialwissenschaften

		Ist-Zustand 2017/2018	Änderungen/Konsequenzen/ Perspektivplanung	Überprüfung/Bearbeitung durch? Deadline?
<b>FUNKTIONEN</b>				
Fachvorsitz		André Schwerlak		
Stellvertreter		Maria Moeßner		
...				
<b>Ressourcen</b>				
personell	Fachlehrer/innen	17 LuL		
	Lerngruppen SI			
	Lerngruppengrößen			
	Lerngruppen SII			
	Lerngruppengrößen			
räumlich	Fachraum	303	Weiterer Fachraum	
	Bibliothek	X		
	PC-Räume	X		
	Selbstlernzentrum	X		
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke SI	Team 1 (Klasse 5) Politik und Wirtschaft verstehen 7-9	Neue Lehrwerke 5-9 angestrebt	Bis 2019/2020
	Lehrwerke SII	SoWi NRW (CC.Buchner)		
	Sonstiges Lehrmaterial			
Haushalt	Anschaffungen			
	...			
Fortbildungen	kurzfristig			
	mittelfristig			
	langfristig			
<b>Unterrichtsvorgaben intern</b>				
Jgst. 5		siehe SIL		

Jgst. 8	siehe SIL		
Jgst. 9	siehe SIL		
Einführungsphase	siehe SIL		
Qualifikationsphase 1	siehe SIL		
Qualifikationsphase 2	siehe SIL		
<b>Leistungsbewertung</b>			
Klausuren	Klausurenaustausch fachschaftsintern		
Sonstige Leistungen	Evaluationsbogen		
Facharbeiten	Bewertungsbogen gemäß Vorgaben (fachübergreifend)		
...			